

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 232.

Mittwoch den 3. October

1888.

Ebbecke'sche Sortimentsbuchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.

Journal-Lesezirkel:

Die hervorragendsten Zeitschriften
enthaltend.

Leihbibliothek:

Auf das Sorgfältigste, bis auf die neueste
Zeit ergänzt.

Prospecte und Cataloge gratis und franco.

Wilhelmstraße
32.

Moritz und Münzel (J. Moritz)

Wilhelmstraße
32.

Journal-Lesezirkel.

32 Zeitschriften. $\frac{1}{4}$ Jahr 4 Mk. 50 Pf., $\frac{1}{2}$ Jahr 8 Mk.,
1 Jahr 13 Mk. 50 Pf. Eintritt zu jeder Zeit.

Bücher-Lesezirkel.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen, französischen
und englischen Literatur. 4800

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife

per Stück 50 Pfg. Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen,
sowie in den besseren Seifen- und Parfümeriewaaren-Geschäften. 22277

Neu.

Ammonin.

Neu.

Anerkannt bedeutende Erfindung für Wasch-Reinigungszwecke, speciell für weisse und farbige Wäsche,
Kleidungsstücke aller Art, Holz, Glas und Porzellan. Reinigt selbst die schmutzigsten Hände ohne Seife und jeden Angriff.

50% Seifenersparniss.

4403

Preis pro Packet nur 10 Pf. Vorräthig in sämtlichen Drogen-, Colonialwaaren- und Seifen-Handlungen.

Zur gef. Beachtung.

Zum Taxiren und Versteigern von Nachlässen,
Waaren und Gegenständen aller Art, event. aber auch zum
Ankauf empfiehlt sich unter den coulaantesten Bedingungen

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau: Friedrichstraße 18, Parierre.

3^{te} Umzüge pro October in der Stadt, sowie nach allen
Richtungen des In- und Auslandes bei solider Verpackung
von Glas, Porzellan, Uhren etc. empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften unter Garantie

Wilh. Pfeil, Schreinermeister,

Wellstrichstraße 5.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen
angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,

3977

Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schon
möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mk. an per Woche.
19700 Besitzer Simon Ullmann.

Regulir-Füllöfen mit und ohne Schüttelrost,
amerikanische Öfen neuester Construction, sowohl
 schwarz wie vernickelt,
Renaissanceöfen mit amerik. Schüttelrost,
 als Neuestes:

Majolika-Öfen mit amerik. Schüttelrost
 empfiehlt in großer Auswahl 6089

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Anstrich mit schwarzer Imprägnirungsfarbe
 auf Cement oder Eisen-Balkonen, Zindbächern,
 Kandelu etc., wodurch sich die Löcher und Ritze
 schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner Wider-
 standsfähigkeit und Härte wegen sehr gut für Papp-
 dächer, Schuppen, Gartengeländer etc. und braucht
 nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pfg.
 Zum Selbststreichen pro Kilo 20 Pfg.

Moritz Kleber, Tüncher und Lackirer,
 Zahnstraße 5.

11549

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehrten Publikum und Nachbarschaft mache ich hiermit
 die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. October ab die Wirthschaft

Platterstraße 26

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir
 in jeder Beziehung das Vertrauen meiner werthen Gäste zu er-
 werben und zu erhalten zu suchen und bitte ich um deren geneigtes
 Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Daniel Ries.

Stadt Weilburg,

Albrechtstraße.

Heute Abend: Leberklöß und Sauerkraut.

6101



Gasthaus „zur Krone“ in
 Sonnenberg.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Ph. Noll.

Täglich süßer Aepfelmost per Schoppen 10 Pfg.
 bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

212

Diese Mischungen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack. Kiste 8 Kilo,
 in Packeten 850 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawanen-Thee nach englisch. Geschmack. Kiste 8 Kilo,
 in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack 22, 50 Kiste 1 Kilo.

Sie haben in den Colonialw.-, Drogen- u. Delicatessen-Geschäften.
 Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Aepfelwein-Fässer,

8 Fuder und 25 Halbfuder, gebraucht, sind zu verkaufen.

Gebr. Wagemann,

Louisenstraße 25.

6119

1/2 II. Rauggallerie-Rückzug abzug. Hellmundstraße 52

Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk.

Ziehung 3. October Kölner Geldloose à 1 Mk. 10 Pf.
 5746 Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Wohnungs-Veränderung.

Zur öffentlichen Kenntniß, daß ich jetzt 38 Taunus-
 straße 38 wohne und dort das Geschäft wie früher be-
 treibe.

T. Rückersberg. 6117

Mein Geschäftslocal befindet sich vom 1. October an

Saulbrunnenstraße 12.

6132

Margaretha Wolf.

Wegen Abbruch des Hauses habe ich meine Wohnung von
 Nerostraße 19 nach Nerostraße 25,
 1. Stock, verlegt.

6084

Ed. Gottschall, Herrnschneider.

Wohnungswechsel.

Von heute an befindet sich mein Geschäft Selenenstraße 10.
 Bitte mir das zeitige Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.
 Wiesbaden, den 1. October 1888. Achtungsvoll

Heinrich Ernst, Sattler.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten
 die ergebene Mittheilung, daß ich mein Victualien-Geschäft
 von Duerstraße 2 nach Röderstraße 41 verlegt habe. Indem
 ich bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen
 zu lassen, zeichne

Hochachtungsvoll

6130

Carl Frick.

Institut für Zahnleidende,

Schwalbacherstraße 19, I, in der Nähe der Infant-Kaserne.

Künstliche Zähne u. Gebisse unter Garantie.

Füllen und Reinigen der Zähne nach neuester Methode.

Zahnoperationen.

Sprechstunden von 9—12, 2—5 Uhr. Unbemittelte finden von
 12—1 Uhr Berücksichtigung.

6145

C. Bischof, früher Louisenstrasse 15.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

6127

Michael Baer, Markt.

Die Wasch- und Glanz-Büglerei

von Frau Fischer, Nerostrasse 34, Hth. 1 Tr., Thoreing.
 empfiehlt sich unter guter und pünktlicher Bedienung.

6107

Ich empfehle mich den Damen zum Frisiren in und außer
 dem Hause zu billigen Preisen.

Frau **Scheidt, Kirchgasse 23, Hinterh., 1 St. h.**

Ein gebrauchte, guterhalt., amerikanische Ofen
 wird zu kaufen gesucht. Offerten unter R. B. an
 die Exped. d. Bl. erbeten.

In Bierstadt, Kirchgasse No. 13. ist eine junge, hoch-
 trachtige Kuh zu verkaufen.

Riegers Majolika-Ofen ⁵⁸

(transportabel)



wird in der einfachsten bis elegantesten Ausführung hergestellt, kann nach den weitesten Entfernungen versandt und von Jedermann leicht aufgestellt werden. Er bietet wie eiserne Füllöfen sparsamen Brennstoffverbrauch, starke, sehr angenehme schnelle Wärme, ist fein regulierbar und kann unausgesetzt in Brand erhalten werden. Der Ofen wird in den verschiedensten Farben zu jeder Tapete passend u. zu mässigem Preise geliefert. Zeichnungen und Preislisten stehen franko zu Diensten. (Stg. 241/9)

Vielfach bewährt.

Ferd. Rieger, Ofen- und Herd-Fabrik Stuttgart-Esslingen.

Musterlager Stuttgart, Kronprinzstr. 16.

Vertreter gesucht.

Grosse Egm. Schellfische, Cablian, Zander, Soles, Tarbutt, Tafelkrebse, Granat, Neunaugen, Sprotten empfiehlt

Jac. Stolpe, Grabenstrasse 6.

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1^a Qual.,

bekanntlich die feinsten, gesündesten und haltbarsten Speisekartoffeln, daher zum Einfeinern in diesem Jahre ganz besonders empfehlenswerth, treffen per Ende dieser Woche die ersten zwei Waggon ein.

Bestellungen und Proben in meiner Wohnung 30 Dohheimerstrasse 30, I.

Fr. Heim.

(Garantie für haltbare, durchaus gesunde 1^a Qualität. Seit 10 Jahren von mir hier eingeführt.)

Alle Aufträge werden rasch und reell erledigt. 6146

Brandenburger Kartoffeln.

Wie seit Jahren, lasse auch diesen Herbst obige Sorten für den Winterbedarf kommen und nehme von jetzt ab Bestellungen an. 6138

Ohr. Diels, Mehrgasse 37.

Schwalbacherstrasse 39 sind gefallene Birnen per Kumpf 20 Pfg., sowie alle Sorten gepflückte Äpfel und Birnen kumpf- und malterweise zu haben.

Äpfel per Kumpf 25 Pfg. zu haben Römerberg 24, Bart.

Zwischen das Hundert 15—18 Pfg. zu haben Wiebricherstrasse 17. 6153

Äpfeltrester

In größeren Quantitäten abzugeben in der Äpfelwein-Kellerei 6186

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.

Kohlen.

Zu einem Waggon guter Nußkohlen wird ein Theilnehmer gesucht. Offerten sub „Theilnehmer“ an die Exped. d. Bl. erbeten. Ein fast neuer Kinderwagen für 20 Mk. zu verkaufen Dohheimerstrasse 47.

Verschiedene Weinfässer, sowie eine Parthie Dehstoffässer zu verkaufen Hochstätte 10.

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft von H. Wenz,

siegründet 1850.



gegründet 1850.

ehemals Spiegelgasse 4, Langgasse 53, ehemals Spiegelgasse 4, am Kranzplatz.

Diejenigen verehrlichen Eis-Consumenten, welche ihren Eisbedarf noch fortzunehmen wünschen, erhalten denselben noch um den seitherigen Tagespreis weiter. 6102

Am Abbruch

Ecke der Quer- und Nerostraße sind billig zu verkaufen: Thüren, Defen, Fenster, Läden, Bau- und Brennholz, Dachziegel u. c., außerdem 2 Erker mit Rolläden und Zubehör. Näh. Geldstraße 17 und Castellstraße 6. 6120

Frankfurterstrasse 10 ein Büffet zu verkaufen.

Ein geb., guter Füllöfen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6151

Leere Säcke zu kaufen gesucht Dohheimerstrasse 30, I. 6152

Ein Orangenbaum mit Frucht, 70 bis 100 Ctm. hoch, schönes Exemplar, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6148

Ein Kind erhält bei anständigen Leuten gute Pflege. Näh. Exped. 6142

Verloren, gefunden etc.

Ein breiter Trauring Anfangs der Wilhelmstraße am Freitag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 4, 1. Etage.

Eine schwarze Brosche (Zet) verloren. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 45, Parterre.

Verloren in der Langgasse oder Wilhelmstraße bis Nerothal eine kleine Brosche mit blauem Stein, als Käfer geschnitten. Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 49.

Am Montag Abend wurde von der Langgasse, durch die Neugasse, Mauergasse, Bahnhofstraße, Rheinstrasse eine goldene Vorsted-Nadel verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 6110

Ein Trauring wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 23, Seitenbau links 2 Stg.

Beachtung!

Diejenige Person, welche am Sonntag Vorm. zwischen 9 u. 10 Uhr bei Mehger Sees, Webergasse, einen 50-Mark-Schein wechseln ließ, wird gebeten, sich Geisbergstraße 18 zu melden, da es sich um einen Irrthum handelt.

Ein schottischer Schäferhund,



Kopf und Brust hellgelb, Rücken schwarz, 1 1/2 Fuß hoch, ist abhanden gekommen. Er hört auf den Namen „Schäffer“. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Kapellenstraße 36.

Ein kleiner Hund (Affenpinscher), gelb und schwarz, auf den Namen „Schod“ hörend, entlaufen. Abzugeben Philippsbergstraße 15.

Ein weißgrauer, hochbeiniger Affenpinscher ohne Maulkorb ist zugelaufen Parkweg 1. Man erwartet eine Abholung.

Heute

Mittwoch Vormittags 10 Uhr
werden in dem früheren Auktionshofe

8 Friedrichstraße 8

40 Körbe schöne, gepflückte Äpfel
(feine Sorten)

öffentlich meistbietend versteigert.

212

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum,
allen Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten Nach-
barschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem
die neuerbauten, auf's Comfortabelste eingerichteten Localitäten

Salbau „An den drei Kaisern“,

1 Stiftstraße 1,

übernommen habe. Durch nur reelle Bedienung werde
ich stets bestrebt sein, mir das Vertrauen der mich beehren-
den Gäste zu erwerben suchen.

Prima Lagerbier, kalte und warme Speisen,
zu jeder Tageszeit, reine Weine von ersten Firmen,
sowie Apfelwein.

NB. Den verehrlichen Vereinen empfehle zur Abhaltung
von Veranstaltungen zc. meinen geräumigen Saal mit
Clavier angelegentlichst.

5942

Achtungsvoll Max Eller.

Weinstube

von

J. Sinss,

43 Friedrichstraße 43.

Heute Abend: Irish Stew.

Weiss-Wein per fl. 60 pf.

Laubenheimer	0.75	Forster Riesling	1.25
Bodenheimer	0.90	Oestricher	1.50
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Wasserdichte Pferddecke

aus imprägnirtem schwerem Segelleinen.

6128

Michael Baer, Markt.

Der Apfelverkäufer W. N. Müller

wird ersucht, seine Adresse beim Portier im „Bären“ aufzugeben.

Ein oder zwei mittelgr. Porzellanofen sind zu verkaufen
Kirchgasse 38, 1. Stod. 6124

Stenotachygraphie,

neueste Schnell-Kurzschrift, leicht erlernbar
in 10—12 Stunden! — Der neue Kursus zu 5 Mark
beginnt in nächster Zeit und nimmt baldigst An-
meldungen entgegen Herr C. A. Otto, Kellerstr. 11. 5880

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handels-Schule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

Wiesbaden, 1 Neugasse 1.

Beginn des Winter-Semesters am 1. October.

Unterricht in einfachen wie feineren Handarbeiten,
im Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern
Putz etc. nach bewährter Methode.

Kunststickerie in allen Techniken (Weiss-, Leinen-,
Seide-, Gold- etc. Sticken).

Makramé-, Spitzen-, Phantasie-, Luxus-
Arbeiten etc.

Auf Wunsch auch Einzel-Vormittage.

Kunstgewerbliche Fächer: Zeichnen (Flach-
Ornament, Gypszeichnen: Ornament, Figur-
liches).

Malen in Aquarell, Gouache, Oel, auf Porzellan,
Glas etc. etc.

Lederschnitt nach Hulbe'scher Manier, Leder-
und Holzbrand, Aetzen etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-
Lehrerin-Examen.

Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Mittwoch und Samstag Nachmittag: Kursus für An-
fertigung von Weihnachts-Arbeiten für junge Mädchen,
welche die Schule noch besuchen. Ermässiger Preis.

Einrichtung und Anfertigen jeglicher Kunsthandarbeit
unter Besorgung besten Materials zu soliden Preisen.

Zeichnungen und Farbenskizzen vorrätig, sowie An-
fertigung derselben auf Bestellung.

Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder

4469

(9—12 und 3—5 Uhr).

Möbel-Fabrik und Lager

von

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Empfehle größte Auswahl in Salon-, Speise-, Schlaf-
und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Styl-
und Holzarten. Gebrauchs- und Luxusmöbel jeder
Art, sowie alle in das Möbel- und Decorationsfach
einzelnde Artikel.

Billigste Preise. — Garantie für solide
Arbeit. 989

Alten, ächten französisch. Cognac

von J. Hennessy & Co. in Cognac,

1/2 Flasche 1.75, 2.00, 2.50, 1/4 Flasche 3.50, 4.00, 5.00 Mk.,
feinen alten Jamaica-Rum, Kirsch- und Zwetschen Wasser.

Kirchgasse Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und -Brennerei.

8776

Bis 20. October!

3 Webergasse 3.

Um Platz zu gewinnen, beabsichtigen wir vor Eingang der Weihnachtswaaren unser grosses Lager noch bedeutend zu räumen und gewahren für alle Artikel auf unsere bisherigen Preise noch **20% Rabatt.**

Diesen Vortheil für **gute Waaren** empfehlen

Schian & Co., Spielwaaren-Magazin,

3 Webergasse 3.

6103

Erste deutsche Schneider-Akademie

in Berlin,

früher Unter den Linden 66, jetzt Spittelmarkt 1.

Mit Bezug auf meine früheren Annoncen bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß mein **2. Kursus** nur für Damen-Schneiderei, Wäsche etc. am **4. October** beginnt.

Ich lehre mein bis jetzt unübertroffenes System in der wissenschaftlich-praktischen Zuschneidkunst nach **sicherster und leichtester Methode** in kürzester Zeit. Taillen von meinen **Schülerinnen**, darunter erste hiesige Kleidermacherinnen, liegen zur Ansicht bereit und laden Interessenten zu recht zahlreichem Besuche höchst ein.

Hochachtungsvoll

Director J. Chronszez,

Helenenstrasse 19, Parterre.

6109

Therese Ebert,

Schwalbacherstrasse 47, 1. Etage,

empfiehlt sich zur

Anfertigung aller Costüme

nach neuestem modernen Schnitt.

Schnelle und billige Bedienung. 6096

Geschäfts-Verlegung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich **Goldgasse 9.**

Achtungsvoll

W. Döppenschmidt, Lüncher und Lackirer.

6141

Geschäfts-Verlegung & -Empfehlung.

Mit dem Heutigen verlege ich mein Geschäft von **Ellenbogengasse 10** nach

10 Neugasse 10.

Für das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

6099

Carl Gasteier, Installateur.

Eine Collection in- und ausländischer **Prachtfinken** sind mit oder ohne Käfig wegen Mangel an Raum billig abzugeben.

6131

Agentur der „Frankfurter Zeitung“.

Vortrag.

Heute **Mittwoch Abends 8½ Uhr** hält Herr Lehrer **Paul**, geprüfter Lehrer der Stenographie, in dem Sälchen der „**Restauration Tannhäuser**“, Bahnhofstrasse 8, einen Vortrag über:

„**Die Stenographie als Kürzungsbedürfnis und ihr Nutzen.**“

Eintritt frei!

6090

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von **500 Mk. baar**. Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern **50 Pfennig**. **Weibliche und männliche** Mitglieder bis zum **50. Lebensjahr** können sich zur Aufnahme anmelden bei Herrn **Dr. Laquer**, Schwalbacherstrasse 45a, 1 St. (Sprechstunde von 8—9 und 3—4 Uhr). Das Eintrittsgeld beträgt **bis auf Weiteres nur Eine Mark**. Durch ärztliche Untersuchung entstehen **keine Kosten**.

Vom 1. October ab

befindet sich mein

Wäsche-, Woll- & Weißwaaren-Geschäft

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

109

Meine Wohnung befindet sich vom **1. October ab**

Oberwebergasse 50.

6077

Frau Schmidt, Gebaume.

Mantelschneider Conrad Meyrer

wohnt nicht mehr Steingasse 3, sondern **Manergasse 19.** 6091

Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Werkstätte **Kirchhofsgasse No. 6**, nahe der Langgasse. **Christoph Schlett, Küfer.** 6115

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Bleichstrasse 1, Parterre.** **Chr. Kanz, Maurer.** 6108

Ein elegant gebautes, gut erhaltenes **Halbverdeck** ist zu verkaufen **Bierstädterstrasse 24.**

Zu kaufen gesucht ein Krankenwagen für ein Kind von 7 Jahren. Näh. Exped. 6128

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben vorchriftsmäßig zum
Verandt. — Billigste Preise. 3672



Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellstr. 16. 986

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dogheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den
billigsten Preisen. 18534

Crêpe- und Trauer-Hüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse **D. Stein**, Langgasse
No. 32, Hute-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 3618

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung von
dem am 30. September erfolgten Tode unseres lieben Vaters,
Vaters, Schwiegerohnes und Schwagers,

Joseph Balling.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. October Nach-
mittags 3 $\frac{1}{2}$ vom Leichenhause aus auf dem neuen Fried-
hofe statt. 6140

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht,
daß mein lieber, guter Vatter, **Ferdinand Brumer**,
gestern Nacht nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden
ist. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Brumer** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom
Sterbehause, Frankenstraße 20, aus statt.
Wiesbaden und Amerika. 6137

Wiener Schuhmacherin

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Garniren bei geschmack-
vollster Ausführung, sowie Federstrümpfen und Jagdmützen zu sehr
billigen Preisen. Näh. Zahnstraße 4, Bel-Etage.

Perfekte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeit in und außer
dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 St.

Unterricht.

Ein **Oberprimaner**, bisher Hauslehrer, sucht bei freier
Station bis Ostern gleiche Stellung. Näh. Exped. 6125
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

Direct vom **Eigenthümer** ein rent. Hotel 1. Ranges,
womöglich Familien-Hotel, von einem älteren Fachmann gegen
hohe Anzahlung. Gefällige sofortige, schriftliche
Offerten unter H. O. T. befördert die Exped. d. Bl. 6154
Villen-Bauplätze nahe der Rhein- und Wilhelmstraße (günstige
Bedingungen) zu verkaufen. Näh. Exped. 6111

25,000 Mk. (auch auf gute 2. Hypothek) zum
1. Januar 1889 auszuleihen. Off.
unter H. J. 407 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6144
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, geübt im Weißzeugnähen und Aus-
bessern, sucht Beschäftigung per Tag 1 Mark mit
der Maschine durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Eine j., unabh. Frau sucht Monatsstelle. N. Bleichstraße 17, Dachl.
Eine reinf. Frau sucht Monatsstelle f. Vormittags. N. Hochstraße 6.
Eine unabhängige, geübte Person sucht Monat-
stelle. Näh. Adlerstraße 1, Hinterhaus, Parterre.
Perfekte Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näh.
bei Frau Weber, Moritzstraße 20, B., M.

Eine perfecte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt,
sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die
Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 2, 3 St. h.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Brühlstraße 20, Parterre.

Empfehle ein tüchtiges Alleinmädchen für ein Geschäftshaus,
welches ordentlich waschen und putzen kann und vorzügliche Zeug-
nisse besitzt. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein Mädchen mit langjährig., guten Zeugnissen, welches bürger-
lich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht
Stelle. Näh. Mauerstraße 19, Hinterhaus, 2 St.

Ein nettes Mädchen sucht sofort Stelle als Haus- oder Allein-
mädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Empfehle 3 tüchtige Zimmermädchen, 1 feinfür. Köchin, angeh.
Jungfern, Bonnen, tüchtige Alleinmädchen, Haushälterin, Represen-
tantin, Gesellschafterin. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1. St.

Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen
kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Adler-
straße 59, Parterre.

Eine zuverlässige Person, perfect deutsch und französisch sprechend,
sucht Stelle als Kammerjungfer oder Bonne. Näheres bei Frau
Schalch, Faulbrunnenstraße 3.

Ein junges, geb. Mädchen (Sannoveranerin),
welches schneiden, waschen, bügeln und serviren
kann, sucht Stellung als feines Hausmädchen oder
zu größeren Kindern auf 15. October. Offerten
unter O. N. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen
oder Zimmermädchen. Näh. Saalgasse 36, Seitenbau links.

Ein junger, gewandter Herrschaftsdienner und ein Mädchen, welches die feinsten Rüche versteht, suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft, welche sie bestens empfiehlt, zum 15. October, auch später hier oder auswärts Stelle. Näh. Kapellenstraße 44.
Herrschaftsdienner jeder Branche empf. Bur. „Germania“. 6184

Personen, die gesucht werden:

Perfekte

Tailen-Arbeiter und -Arbeiterinnen

finden dauernde, gutlohnende Beschäftigung

Webergasse 21.

Eine erfahrene Maschinen-Näherin findet dauernde Stellung bei **Friedrich Bickel**, Wilhelmstraße 84.

Eine perfekte Büglerin gesucht Frankfurterstraße 22.

Eine unabhängige Person zum Waschen gesucht in **Sonnenberg No. 176**.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5.

Gesucht ein Monatmädchen (1—2 Stunden Arbeit) Kapellenstraße 2, Parterre.

Ein sauberes Monatmädchen gesucht Helenenstraße 1, P. 6149

Es wird ein reinliches, unabhängiges Monatmädchen oder Frau per sofort gesucht. Näh. alte Colonnade No. 31.

Ein ordentliches, sauberes Laufmädchen gesucht Webergasse 4, erste Etage.

Gesucht feinstbürgerliche Köchin, Hausmädchen, Alleinmädchen, Bonnen, Küchenmädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit nach auswärts, Kinderfrauen, Kellnerinnen durch

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage,

Gesucht.

Ein jüngeres, braves Mädchen kann den Tag über in häuslichen Arbeiten Beschäftigung erhalten. Näh. **Dogheimerstraße 30** im Laden.

Auf gleich oder 15. October ein Dienstmädchen für Hausarbeit in kleine Familie gesucht **Jahnstraße 22, I.**

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Näh. im „Nassauer Viertel“, Frankfurterstraße.

Ein braves, kräftiges Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist, wird zur Pflege und zum Ausfahren einer kranken Dame gesucht **Schlichterstraße 18, 1. Str.**

Ein solides, arbeitsames, sauberes Dienstmädchen sucht **C. Stephan**, Moritzstraße 27. 6116

Auf sofort ein Hausmädchen gesucht, welches serviren kann, gr. Burgstraße 16, Parterre. 6104

Ein tüchtiges, starkes Mädchen gesucht. Näh. **Nöbderallee 14**, Parterre links. 6114

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das mit dem Kochen und der Hausarbeit gründlich Bescheid weiß, wird gesucht **Rheinstraße 68, 1. St.**

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit auf gleich gesucht **Schwalbacherstraße 23**.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf gleich gesucht **Kirchgasse 14**, Parterre. 6122

Ein braves Mädchen zu zwei Kindern und für Hausarbeit gesucht **Steingasse 8, 2 Treppen links**. 6135

Gesucht 1 tüchtiges Zimmermädchen, feinstbürgerl. Köchinnen, Herrschaftsköchinnen, 1 Mädchen zu 2 Damen, mehrere Mädchen für allein, 1 jüngeres Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 französische Bonne und 1 Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6184

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, 1 Kaffeebäckerin, über 14 arbeitssame Mädchen, 1 j. Hausb. d. **Dörner's Bur.**, Meßgergasse 14.

Gesucht ein tüchtiges Hotelzimmermädchen und ein Hotelhausbursche, unverheiratet, mit besten Zeugnissen und Empfehl. durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 6184

Ein ordentl. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auch mit Kindern umzug. weiß, sofort ges. **N. Nerostraße 46** im Laden. 6147

Gesucht sogleich 6 bis 8 tüchtige Mädchen als allein, als Haus- und Küchenmädchen durch **A. Eichhorn**, Herrnhilfsgasse 8.

Ein junges Mädchen gesucht **Narstraße 2**.

Für **Bureau und Acquisition** wird ein gewandter Mann gesucht. Offerten unter **E. K. 100** postlagernd hier erbeten.

Ein **Schuhmacher-Gehülfe**, welcher gewendete Damen-Arbeit mit Cocos-Absätze machen kann, wird gesucht.

J. Oberhinninghofen, Webergasse 24.

Schuhmacher, zwei gute **Herrnarbeiter**, sof. gesucht, **Schwalbacherstraße 6**. 6126

Tüchtige **Schneidergehülfen** gesucht **Stiftstraße 24**, Gartenh.

Tüchtiger **Tagschneider** gesucht **Taunusstraße 25**. 6121

Erdarbeiter

werden noch angenommen beim Bahnbau auf der Baustelle unterhalb des **Chausseehauses**. Näheres beim **Schachtmeister Etzelmüller** bei der Cantine oder in **Hahn** beim Ingenieur **Derigs**.

Ein braver **Junge** von ordentlichen Eltern kann die Bäckerei erlernen **Neugasse 18**. 6106

Ein **kräftiger, stadtkundiger Hausbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht im

Casino, Friedrichstraße 22.

Ein tüchtiger, kräftiger Hausbursche,

welcher zugleich die Schreinerei verstehen muß, findet sofort Stellung bei

S. Halpert, Webergasse 31. 6150

Ein kräftiger, braver **Hausbursche** sucht

G. Eberhardt, Kirchhofsgasse 12. 6105

Ein fleißiger und braver **Bursche** als **Ausläufer** gesucht **Museumstraße 8**, Conditorei **Aug. Saher**.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Eine kinderlose, anständige Familie sucht eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 500 Mk. Näh. Exped. 6100

Laden gesucht per 1. Januar oder früher zum Betriebe eines Metzger-Geschäftes. Offerten unter **H. E.** an die Exped. d. Bl. 6095

Angebote:

Ablerstraße 59, Hinterhaus, L. heizbare Mansarde zu verm. **Delaspéestraße 3** („Central-Hotel“), 2. Stod, schönes, möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn für 30 Mk. Monatsmiete

sogleich zu vermieten. Anzusehen von 12—2 Uhr. 6118

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möbliertes Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang **Bahnhofstraße 1**. 6139

Schlachthausstraße 1a ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Jan. zu vm. 6143

Eine freundliche Wohnung zum 1. Januar zu vermieten **Platterstraße 11**. 6118

Möblierte Zimmer

somit billigst mit oder ohne Pension zu vermieten **Kirchgasse 23, 2. Etage**.

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 16**, Hinterhaus, Part.

Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 12**, 2 St. 6097

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Meßgergasse 27**, 2 St.

Ein schönes, möbliertes Zimmer gleich zu vermieten bei

A. Wellenstein, kleine Burgstraße 10. 6088

Ein elegantes, 2 fenstiges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Dogheimerstraße 47**.

Ein anständ. Mann erhält Kost und Logis **Römerberg 6**, 2 Tr.

Anständiges Mädchen erhält Kost und Logis **Goldgasse 9**, 2 Tr.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Stenotachygraphie (neueste Schnell-Kurzschrift). 5881

Grosses Lager in Gold- und Silberwaaren.

Empfehle mein Lager in
goldenen und silbernen
Herren- & Damen-Uhren,

sowie

Regulateuren.

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.

H. Lieding, Goldarbeiter,

18104

16 Ellenbogengasse 16.

Trauringe stets auf Lager.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 5075**Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.**Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Dachbedeckungen mit unzerreißbarer
imprägnirter Dachleinwand 17494

von N. Scherr in Mainz,

fertig gedeckt und gestrichen, per Qm.-Meter 1.20 Mk.
(bei größeren Flächen billiger), zum Selbstdecken stets
auf Lager per Qm.-Mtr. 80 Pfg. Durch die große Halt-
barkeit und nach jahrelangem Gebrauch wieder
verwendbar, fault nie, geringe Unterhaltung,
ist diese Bedeckung billiger als mit Dachpappe. Auch
kann die Dachleinwand mit jedem Oelfarbenanstrich
gestrichen werden.

Die Dachleinwand ist sehr zu empfehlen zum Ab-
decken von Mauerwerk gegen Feuchtigkeit etc.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend.

Jahrelange Garantie.

Moritz Kleber, Zahnstraße 5.**Stearinkerzen,**prima Qualität, vollwichtiges Zolbsfund, in Paketen 6—8 Stück
Inhalt, per Paket 50 Pfg. empfiehlt**Franz Führer's Bazar,**

5595

nur 2 Ellenbogengasse 2.

Auswärt. Geschäft bezahlt gute Preise für getragene Herren-
u. Damenkleider. Off. unter A. M. 100 an die Exped. d. Bl. erbNotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Die neuen

5080

Partial-Unterkleiderempfehle ich allen an **Rheumatismus**
Leidenden bestens.**L. Schwenck,** Strumpfwaarenhandlung,
Mühlgasse 9.**NORMAL****UNTERZEUGE**

4547

in neuer, frischer Waare empfiehlt
zu bekannten, sehr billigen Preisen**Carl Claes,**

5 Bahnhofstrasse 5.

**Christian Nöll,**
Uhrmacher,Langgasse 6, Langgasse 6,
empfehlte sein reichhaltiges
Lager in goldenen undsilbernen Herren- und Damen-Uhren,
Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern
und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi-
und Double-Ketten **unter Garantie**
zu den billigsten Preisen.Reparaturen werden prompt und billig
besorgt. 575**Gold- und Silber-**
Schmuck-Artikel,
als Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ringe &c.,
Uhrenin Gold, Silber, Nickel und Eisen für Herren und Damen,
Regulateure, Standuhren und Wecker,**Uhrketten**in Silber, Gold-Double, Talmi und Nickel
empfehlte

am billigsten bei grösster Auswahl

Otto Baumbach, Uhrmacher,

10 Tannusstrasse 10.

Reparaturen obiger Artikel schnell und billigst. 4368

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4, (Neubau),

nächst der Kirchgasse.

26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder
Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen
und Aquarelliren für talentirte Kinder.**H. Bouffier,** akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.**Flicklappen** in allen Mustern, Stück von 5 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

Synagogen-Gesangverein.

Die Proben finden von jetzt ab wieder regelmäßig
Montag und Donnerstag,
und zwar um 8 1/2 Uhr für die Damen,
und " 9 " " " Herren
statt.

Die Mitglieder werden unter Hinweis auf die §§. 7
und 8 der Statuten hierzu eingeladen.
99

Der Vorstand.

Kirchgasse II, **Uhren-Lager**, Kirchgasse II,

Seitenbau, Barterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulateure, Pen-
dules, Schwarzwälder und Becker u. s. w. zu billigsten
Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silber-
nen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,
" Damen-Uhren " 18 " "
Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "
NB. Ketten in Nickel, Double,
Talmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Strickwolle in frischer Waare.

Die
Kurz-, Putz- und Modewaaren-Handlung
von

Clara Dries,

„Kaiserhalle“ (Bahnhofstr. 20)

empfiehlt die eingetroffenen Neuheiten
in Filz- u. Stoffhüten, Sammten,
Bändern, Federn und sonstigen
Putzartikeln.

Das Aufputzen der Hüte wird ge-
schmackvoll besorgt. 5886

Wollene Fantasie-Artikel, Fichus.

Schaufenster-Rouleaux

in allen Größen und Schriftarten liefert billigt

Adolf Wild,

Tapeten-Handlung,

16 große Burgstraße 16.

5872

Wiesbadener Sterbe-Kasse,

vormals

Bürger-Kranken-Verein.

206

Durch Beschluß der General-Versammlung ist für die Zeit bis
1. October cr. für Personen beiderlei Geschlechts, welche das
50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Auf-
nahme.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Gasteier,**
Eisenbogengasse 10, **Güttler,** Bellrigstraße 20, **Löffler,**
Lehrstraße 2, **Malsy,** Adolfsstraße 16, **Schmitt,** H. Weber-
gasse 21, **Berlebach,** Mauerstraße 9, **Rösch,** Webergasse 46,
sowie Herr Director **W. Bausch,** Armen-Augen-Heilanstalt.

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Musikalien-Leih-Anstalt, Journal-Lesezirkel,
Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2a. 4578

Soeben eingetroffen:

Humoristischer Kalender

für 1889,

reich illustriert — voll köstlichen Humors.

Keppel & Müller, Antiquariat und
Buchhandlung,
45 Kirchgasse 45.

5861

Neue Buch- und Schreibmaterialien-Handlung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung,
daß ich in der **Neerstraße 35** eine

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung
errichtet habe. Alle mir übergebenen Aufträge finden unter
Berechnung der billigsten Preise schnellste Ausführung.

Hochachtungsvoll

5999

J. Nagel.



J.G. Gassmann & Co.

Wilhelmstrasse 42a

Ecke der gr. Burgstrasse,

4128

Hygiea-Präparat.

Wohne jetzt **Emserstraße 19, A.**

W. Remme.

Wohne vom 1. October ab **Adlerstraße 24.**
Joh. Hartmann, Herrenkleidermacher.

5975

Sanitätsrath Dr. L. Seyberth

wohnt jetzt

5848 **Mainzerstrasse 1.**

Mr. Charles J. Monk
American Dentist
has removed to
Wilhelmstrasse 12.

Mein Bureau und Wohnung
befinden sich vom 1. October ab

Grathstraße 15

(Ecke der Parkstraße). 5899

Georg Leis,

Subdirector und General-Bevollmächtigter
der Lebens-Versicherungs-Bank „Kosmos“.

Mein Comptoir befindet sich vom 1. October ab

Mainzerstraße 27.

R. Wiencke,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

16 Frankenstrasse 16.

C. Reppert,

Vertreter der Firma

C. & E. Hamm, Wipperfürth.

5989

Vom 1. October ab befindet sich mein

Export-Flaschenbier-Geschäft

Wellritzstrasse 30.

6023

W. Loos.

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine
Schlosserei von meinem seitherigen Geschäftslocal Doh-
heimerstraße 17 nach meinem Hause

13 Frankenstraße 13

verlegt habe.

Bis zur vollständigen Fertigstellung meines Hauses befindet sich
meine Wohnung **Frankenstraße 20.**

Wilhelm Schmidt,
Schlossermeister.

5862

Ein gemauerter Herd und mehrere Säulenöfen billig zu
erkaufen **Wellritzstraße 23.** 4920

W. SPINDLER

Waschanstalt

für

Tüll-, Mull- und Cretonne-Gardinen,

sowie für

echte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

Wiesbaden,

6 Langgasse 6.

4116

Färberei.

Preis-Ermäßigung.

Harmen's Patent selbstthätige Waschmaschine.

Infolge Erwerbung des Patents und An-
fertigung der Maschinen in Deutschland fällt der bisher
zu entrichtende hohe Zoll und die überseeische Fracht
fort, wodurch es möglich ist, diese Waschmaschinen jetzt
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Die Vorzüglichkeit dieser Waschmaschinen ist allgemein
anerkannt und ist deren Handhabung bei der überaus
einfachen Construction eine sehr leichte.

Alle bisher bestehenden Constructionen
können mit dieser nicht in Concurrenz treten
und bietet diese Waschmaschine das einzig
wirklich Vollkommene dieser Art. Der Er-
folg wird garantirt.

Vertreter für Wiesbaden

5763

E. Schött, Neugasse 11.



Ed. Meyer

Kupferschmied,
Häfnergasse 10,

empfiehlt 1925

messingene
Zeppich-
Stangen

und patentirte, sowie ge-
wöhnliche Ofen dazu.

Bade-Apparat, Brause und Douche, fast
neu, billig zu verkaufen große
Burgstraße 15. 5019

Alle Arbeiten unter Garantie.

Porzellan-Oefen.

Empfehle mein assortirtes Lager in **weißen und altdeutschen Porzellan-Oefen** in beliebiger Farbe und Größe.

Oefen mit Löhnholdt'schen Einsätzen, verbessertes amerikanisches System, bei jedem Porzellan-Ofen anbringbar; die bewährteste auf diesem Gebiete gemachte Erfindung.

Grösste Auswahl in Kamin-Oefen,

Lieferung von **Porzellan-Herden**,

Wandbekleidungen etc.

Halte nur prima Waare auf Lager und bin in der Lage, durch langjährige Erfahrung und Selbstthätigkeit allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Aug. Malinowski,

4110 17 Dohheimerstraße 17.

Alle Arbeiten unter Garantie.



H. J. Viehovey,
Marktschasse 28.
16231

Zu haben bei

Linoleum-Fussboden-Glanzlack,

anerkannt als der **schönste, beste, billigste** und entschieden **haltbarste** Bodenansrich, rasch trocknend und in beliebiger Färbung empfiehlt

4980

Ed. Weygandt,
Kirchgasse 18.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife,

allein fabrizirt von Bergmann & Co. in Dresden.

50 Pfennig das Stück. Depot bei **E. Moebus** und **H. J. Viehovey.**

10560

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf. 8699

A. Berling.

Eine **Rollwand** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6021

Restaurations und Metzgerei

von

Gebr. Göbel, Friedrichstraße 23,

empfehlen guten, bürgerlichen **Mittagstisch** von 12—2 Uhr, sowie **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit, **reine Weine**, **guten Aepfelwein**, **Frankfurter Bier**.

Sämmtliche Wurst- und Fleischwaren in nur guter Qualität. 4188

„Fisch-Restaurant“

bei der **Fischzucht-Anstalt**,

bequem erreichbar in $\frac{1}{4}$ Stunden auf schattigen Wegen. Schönste Lage im Walde. **Lebende Fische**, auf's Beste zubereitet. **Reichhaltige kalte Küche**, auch **warmer Speisen**. **Weine** erster Lieferanten. **Export-Biere**.

11474 **Frau Säger**, Pächterin des „Fisch-Restaurant“.

Vorzüglichen, garantiert naturreinen

Tischwein per **Fl. 70 Pf.**,

do. Moselwein per **Fl. 70 Pf.**,

do. Rothwein per **Fl. 1 Mt.**,

bessere Qualitäten nach Preiskliste.

Spanische Weine, direct bezogen.

Medicinalwein per $\frac{1}{2}$ **Fl. 1 Mt.**,

Sherry per **Fl. 2 Mt. 50 Pf.**, ferner **Madeira**, **Malaga**, **Portwein**, **Muscatteller** per **Fl. 3 Mt.**

Bei größeren Bestellungen hoher Rabatt.

Jean Merz, Weinhandlung,
Weinstube Geisbergstraße 2.

5550

Johannaberger Sauerling,

aus den **berlebekter Quellen** bei **Detmold**.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als **gesündestes Erfrischungs- und Tafelgetränk** der Neuzeit anerkannte **Mineralwasser** wurde uns zum **Allein-Verkauf** übertragen und empfohlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. **Aug. Helfferich**,
Bahnhofstraße 8.

14858

Zum Einkochen!

Brod-Raffinade . . . per Pfd. **31 u. 32 Pfg.**,

„ „ Holländer „ „ **33 36** „

Bruch- „ „ „ **32 Pfg.** „

Victoria-Crystall „ „ **33** „

empfiehlt

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.

Wiederverkäufer En-gros-Preise. 5408

Schöne frische Kieler Sprotten per Pfund **80 Pfg.**,

„ „ „ Bücklinge à Stück **8 Pfg.**

heute eingetroffen. **Hch. Eifert**, Neugasse 24. 6066

Kartoffeln I^a (1 Waggon gelbe Westermälder u. 1 Waggon sächsische Discutt)

lade Ende dieser Woche aus, sowie **nächste Woche** **Brandenburger** und **blaue Pfälzer Kartoffeln**. Empfehle diese als **beste Sorten** für den Winterbedarf.

6076

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

„ „ „ Selenenstraße 17 sind **gepflückte Winterbirnen** per Kumpj **30 Pfg.** zu haben. 5980

Die Neuheiten in Tricot-Mädchen-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher Auswahl sind angekommen.

5767

Franz Schirg, Webergasse 1.

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstraße 13, II, **P. Piroth,** Marktstraße 13, II,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salon-Spiegeln, Trumeaux, Fenster-Gallerien, Gold-, Polir- und geschnitzte Holzleisten, sowie große Auswahl schwarzer Leisten mit Gold-Verzierungen etc. — Eigene Werkstätte zur Anfertigung genannter Artikel. — Neuvergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen Decorations-Gegenständen. — Einrahmungen von Kupferstichen, Photographien, Oelgemälden, Zeichnungen u. s. w. in anerkannt guter Ausführung und zu den möglichst billigsten Preisen. 5085

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40,

empfiehlt sein großes Lager in

Tapeten und Decorationen

von den billigsten bis zu den feinsten Sachen.

Großes Lager in

Wachstuchen und Ledertuchen
aller Arten.

Abgepackte Tischdecken in allen Größen.

Cocosläufer und Matten.

Rouleaux

in den neuesten, geschmackvollsten Ausführungen.

Linoleum-Korkteppiche

(Walton's Patent).

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

P. S. Eine große Anzahl Tapeten-Reste und zurückgesetzte Parthien in jeder Stückzahl unter dem Fabrikpreise. 4369

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten theile ich hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Saalgasse 4 nach
Stiftstraße 12, Hinterhaus, verlegt habe.
5637 Achtungsvoll Ad. Scheid, Tapezирer.

Kinder zur Erlernung von Handarbeiten jeder Art werden noch angenommen bei Christina Schlepper, Alexstr. 32.

Herren-Hemden

nach Maass in bester Ausführung billigst.

2021 **H. Reifner,** Taunusstrasse 23.

Gardinen,

per Fenster von 3,50—40 Mk., per Meter von 55 Pfg. bis 2,50 Mk. (110 Ctm. breite Gardinen von 50 Pfg. an).

Congress, Etamine & Nessel
für Gardinen,

Manilla-Vorhänge, Portiären, Tischdecken
und Sopha-Vorlagen

empfiehlt billigst

W. Ballmann,

3772

9 kleine Burgstraße 9.

Feinste Spitzen, Stickereien & Gardinen

aller Art, weiß und crème, Morgenhauben, sonstige feine
Waschfachen werden wie neu hergestellt, gut und billig
besorgt.

5243

Gasse der Schwalbacher- und Schachtstraße 1, I.

Die Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

kleine Burgstraße 5,

zeigt hiermit den Empfang

aller Neuheiten in Filzhüten

an. Filzhüte werden zum Faconniren und Färben an-
genommen und schnell und billigst besorgt. 4745

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 212

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die erg. Anzeige, daß ich mein Herren- und Anaben-Garderobe-Geschäft von der

14 Langgasse 14

nach der

5874

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse

(gegenüber dem Taunus-Bahnhof)

verlegt habe.

Für das seither in reichem Maße geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir solches in mein neues Geschäftslocal folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße (gegenüber dem Taunus-Bahnhof).



Größtes Special-Geschäft der Corset-Branch. Billigste Preise. Unübertroffene Façons.

Die
Pariser Corset-Fabrik

Firma: **Wilhelmine Krönig,**

Langgasse 15a,

bietet stets großartigste Auswahl aller Neuheiten der Corset-Industrie:

Promenade-, Haus-, Reit-, Bequemlichkeits-, Nähr-, Umstands- und orthopädische Corsets, patentirte Gradhalter, Corsets für Magenleidende, sowie für Kinder jeden Alters

sind in den elegantesten wie auch einfachsten Ausführungen in unübertroffenen Façons vorrätig.

=== **Anfertigung nach Maß** ===
in jedem Schnitt und Stoff.

Reparaturen und Waschen der Corsets
prompt und billig.

5856

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne **Elisabethenstraße 15.**

H. Kettler,

Kreisthierarzt a. D.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

708

208

Wohnungswechsel.

Wohne von heute nicht mehr Schwalbacherstraße No. 55, sondern **S Römerberg 8.**

6018

M. Schwan, Hebamme.

Eiserne Kinderbettstelle mit Matraze, ein Jahr benutzt, zu verkaufen Geisbergstraße 14. 1 Tr.

5000

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von Montag den 1. October ab die Wirthschaft

„Zum weißen Lamm“,

Ecke der Marktstrasse und Ellenbogengasse, übernommen habe.

Schnelle Bedienung und nur gute Speisen und Getränke bei civilen Preisen werden meine werthen Gäste in jeder Beziehung zufriedenstellen.

Frühstück:

Hasenpfeffer, saure Nieren, Goulasch.

Achtungsvoll

Wilh. Müller.

6042

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit Heutigem die Wirthschaft **Meßgergasse No. 10** übernommen habe. Empfehle außer einem vorzüglichen Glas **Exportbier** (Rheinische Brauerei) kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll **Adolf Menchner.**

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft, sowie meinen Bekannten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. October das

Restaurant „Bavaria“,

Friedrichstraße 31, Ecke der Kungasse,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch vorzügliche **Weine und Biere**, sowie durch eine in jeder Beziehung gut geführte Küche bei civilen Preisen in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Perez-Moreyra,

früher Chef de cuisine im Hotel „Zur Rose“ und im „Rhein-Hotel“ hier.

6008

Wirthschafts - Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem Heutigem die Restauration **3 Schwalbacherstraße 3** übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

6070

Hochachtungsvollst **Gg. Laufer.**

Gothaer und Braunschweiger 5667

Cervelatwurst,

feinste Winterwaare, große Auswahl, sowie

feinste neue Cervelatwurst

empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

Gute Kochbirnen zu haben bei **Aug. Momberger,** Marktstraße 7.

5715

Die anerkannt besten

Biscuits

Liefert die Fabrik von **A. H. Langnese Wwe. & Co. in Hamburg.**

Dieselben sind in fortwährend frischen Sendungen und zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

C. W. Leber, Saalgasse 2,

3671

Ecke der Webergasse.



Cacaopulver,

ohne Alkalien vollständig löslich, leicht verdaulich und sehr entfettet. 4401

Die

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse.

Import- und Special-Geschäft für holländ. Consum-Artikel

empfiehlt unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung ihr reichhaltiges Lager in

Kaffee, roh und geröstet, China-Thee und Thee-Mischungen, holl. Cacao, Chocolade, Vanille, holl. Käse, Cigarren und Tabak.

Lieferung bester Waare, Berechnung billiger Preise.

Specialität: In patentirter Röstanlage mit Dampfbetrieb ohne jeden Zusatz geröstete Kaffee's.

Verkauf von geröstetem Kaffee in Packeten von 1/2 Pfund an, von rohem Kaffee in Packeten von 1 Pfund an.

Ausführliche Preisliste gratis und franco. 4421

Empfehle frische bayr. Eier

1. Sorte: 25 St. 1 M. 40 Pf., 1 St. 6 Pf.,

2. Sorte: 25 St. 1 M. 30 Pf., 2 St. 11 Pf., im Hundert billiger.

Ph. Geyer, Eierhandlung, Marktstraße 8.

Verschiedene Sorten **Koch- und Tafeläpfel** sind per Centner und per Kumpf zu haben **Mainzerstraße 10.** 5448

Zur Neu-Canalisation der Stadt Wiesbaden

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern
und Hausbesitzern

als **Spezialität:**

Prima glasierte Thonröhren,
gerade Stücke und Facons, 75—300 Mm. weit,
Steinzeug-, Sand- und Zettfänge
mit Eisengarnitur, 225, 250, 300 Mm. weit,
Hoffinkasten, „Wiesbadener Modell“,
mit schwerem Einlaufrost, 300 Mm. weit,
eiserne Canal-Muffenröhren,
gerade und Facons, getheert,
60, 80, 100, 150 und bis zu 500 Mm. weit,
eis. Zettfänge mit Aufsatz 250 Mm. weit,
nach unserem eigenen Modell,
eis. Revisionsverschlüsse,
montirt, 150 Mm.,

Regenrohr-Sandfänge, eis., 225 Mm.,
System „Steuernagel“,

eis. Regenrohr-Sandfänge mit Zweigrohr
und Wasserverschluss,

sämmtliche Sink- und Einlaufkasten nach neuesten
Modellen, seitlich und central,

eis. Sinkkasten, System „Niedermeyer“
(D. R.-P.), unten drehbar,

leichte schott. Gussröhren,
gerade und Facons, 3, 3 1/2, 4" engl.,

eiserne Standrohren, kräftig, getheert,

Closetröhren, eis.,

in großem Sortiment, 120 und 200 Mm. l. B.,

Schacht- und Canal-Einsteigrahmen
mit Platte und Rost in allen Dimensionen,

Closettrichter in Eisen emaillirt u. Porzellan,

Closet-Spül-Apparate, neu Modell (D. R.-P.),
emaill. Cyphons, Hahnenkappen,

Wassersteinverschlüsse, Küchen-Ausgüsse,
emaill. Wandbrunnen und Pissoirs etc.

Spezielle Preislisten stehen auf Wunsch jederzeit zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

4011

3 & 4 Bahnhofsstraße 3 & 4.

Schlafsophas,

welche ein fertiges Bett enthalten,
Raum-Ersparnis-Betten, welche
sich in Kommodengröße zusammen-

stellen, empfehle als **Spezialität** billigst unter Garantie; alle
sonstige Tapezierarbeiten finden billigste Berechnung.

C. Hiegemann, Decorateur, Luisenstraße 41.

Krankenwagen

mit und ohne Gummireif, auch
mit Bedienung, **Lamm-**

straße 21. Mäßige Preise.

4758

Apfelmühle und Kelter zu verkaufen Bierstädter-
straße 10.

Biebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldungen bei Herrn **Karl Hack,** Schreib-
materialien-Handlung, **Kirchgasse 11.**

165

Heerlein & Momberger,

Röderstrasse 30,

Kapellenstrasse 18,

Holz- und Kohlenhandlung,

= Lagerplatz an der Gasfabrik, =

empfiehlt für den Winterbedarf alle Sorten **Kohlen** für jede
Feuerungs-Anlage. Besonders **Anthracit- und Flamm-**
kohlen von der **Kohlischer Vereinigungs-Gesellschaft.**
„Kobdergrube“-Braunkohlen-Briquettes, Marke G. R.,
Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen und Lohkuchen,
Buchen- und Tannen-Scheitholz, ganz, geschnitten und
gehakt, **Anzündholz,** alle Artikel in jedem Quantum. Bei
Abnahme von ganzen Waggonen, deren Anfuhr mit besorgt wird,
billigste Preise. 4598

Kohlen

in Wagenladungen an Private. **Prompte Abfuhr**
durch
4394 **L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.**

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
1a stückreiche Ofenkohlen zu M. 14,50 p. 1000 Stk. franco
mit 50% Stücken " " 15,50 Haus
gew. Ruß, I. u. II. Sorte, " " 19,50 " gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu
vorstehenden Preisen auf dem **Bureau Langgasse 20**
baldestmöglichst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 M., **Rußkohlen**
20 M. empfiehlt 1068

Biebrich, den 11. Juli 1888.

A. Eschbacher.

Zimmerpähne

sind farrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Barterre. 19445

2 weiße Porzellanöfen

sind billig zu verkaufen
Abrechtstr. 25 a. 5010

Ein schöner, moderner **Porzellanofen,** sowie
eine gebrauchte, gut erhaltene **Wahagani-Bett-**
stelle mit Sprungrahmen sind billig zu verkaufen
Philippsbergstraße 3, Barterre. 5959

Ein großer, weißer **Porzellan-Ofen** billig zu verkaufen.
Johann Engel & Sohn.

6059 **Kranzplatz im „Englischen Hof“.**
Gebr. Drentharm, rund, in Eisen oder zweitheilig, gesucht.
Offerten nebst Preisangabe postlagernd unter **O. S. M.**

Balramstraße 5, 1 Stiege hoch, sind 4 sehr schöne, junge,
weiße Pudel zu verkaufen. 5576

Junge Dogge, achte Rasse, 5 Monate alt, zu verkaufen. Preis
40 Mark. Näh. Exped. 5758

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(1. Forts.)

Die Sonne schien lustig durch die blanken Scheiben und versuchte im neckischen Spiel ein helleres Licht auf das schöne, stolze Mädchengesicht zu zaubern. Myra rückte ungeduldig ein wenig zur Seite, in den Schatten der schweren Vorhänge, dann bückte sie sich nach der zerbrochenen Gerte und machte den vergeblichen Versuch, die Stücke aneinander zu passen.

„Was einmal zerbrochen ist, macht menschliche Kunst schwer wieder ganz; die Hand, die zerstörte, versteht das Heilen in den seltensten Fällen,“ klang Tante Abels Stimme, ruhig aber eindringlich.

„Ich fürchte, Tante, an Dir ist ein Philosoph verloren gegangen; schade, ewig schade, daß Du kein Mann geworden bist.“ Myra warf die zerbrochenen Stücke in die entfernteste Zimmerecke und legte den schönen Kopf mit einer unnachahmlich stolzen Bewegung in den Nacken.

Der Spott glitt wirkungslos an Tante Abele ab, sie nahm ihre Arbeit höher, und der stählerne Häkelhaken ging ruhig und gleichmäßig auf und ab. Myra starrte wie gedankenlos gegen die Zimmerdecke, die weißen Zähne bissen auf die Unterlippe, endlich nach minutenlangem Schweigen, kam die sonderbare unvermittelte Frage:

„Wie alt bin ich, Tante?“

„Bald fünfundsiebzig Jahre,“ folgte die prompte Antwort.

Die schwarzen Augen, in denen augenblicklich ein seltener träumerischer Ausdruck lag, richteten sich auf die Sprecherin.

„Bald fünfundsiebzig Jahre — ein Vierteljahrhundert, ein halbes Menschenalter — man wird alt und muß an die Zukunft denken. Die wenigen Jahre der Jugend und Schönheit wollen genügt sein, das Loos in der Lebenslotterie muß gezogen werden. Die Schwalben lassen ihr Nest zurück, damit sich die Spägen darin breit machen — sagtest Du nicht, daß morgen Papa's jüngste Tochter endgültig in das väterliche Haus zurückkehrt?“

Die Augen der Tante richteten sich mit strafendem Ausdruck auf das schöne Gesicht, auf dem der verlegendste Hochmuth lag.

„Enid ist Deine Schwester.“

Die vollen Schultern hoben sich verächtlich.

„Verzeih' Tante, aber es widerstrebt meinem Empfinden, das Kind der Comödiantin als »Schwester« bezeichnen zu hören, mein Inneres sträubt sich dagegen. Das sind Biosynkrasien — Empfindungsseigenheiten — wenn Dir das Wort unverständlich sein sollte. Für mich bleibt Enid jederzeit der fremde Eindringling; wie Du in Deiner alles umfassenden Menschenliebe darüber denkst, ist mir ziemlich gleichgültig, und ich protestire energisch dagegen, sie als meine Schwester anzuerkennen. Den Eintritt in das Haus ihres Vaters kann ich ihr nicht verwehren — das Kind der Comödiantin hat daselbe Recht, wie das Kind der Prinzessin — aber ich werde meine Maßnahmen darnach zu treffen wissen.“

Myra erhob sich langsam, und wie sie so da stand, hoch und stolz aufgerichtet, den Zug fester Entschlossenheit auf der weißen Stirn — da war sie wirklich in jedem Zoll Fürstin.

„O, Kind, Kind“ — in der Stimme der Tante hefte es leise, wie von unterdrücktem Schluchzen — „Du hast Deine größten Feinde in Dir selbst, das Leben wird Dich hart anfassen müssen, um diesen maßlosen Stolz zu beugen, der Baum, der gar zu üppig in die Höhe strebt, wird frühzeitig vom Sturme geknickt.“

„Genug“ — schnitt Myra mit einer kurzen Handbewegung der Tante Rede ab, „spare Deine Sentenzen für Enid, sie ist jünger, leutsamer — sie wird ein willenloses Werkzeug in Deiner Hand sein. Bei mir, fürchte ich, ist aller Liebe Muth' umsonst, Naturen wie die meine, gehen ihren eigenen Weg, er führe nun zum Himmel oder zur Hölle, aber — sie gehen ihn allein.“ Wieder hob sich der Kopf höher, und dann setzte sie mit veränderter Stimme hinzu: „Da biegen die Herren eben in den Parkweg, versuche Deine Leichenbittermiene abzulegen, Tante, Gäste wollen

freundlich begrüßt sein, und es liegt mir daran, daß Fürst Kalugin einen guten Eindruck empfängt.“

„Fürst Kalugin — Dein neuester Verehrer — Papa sprach mir davon, der russische Fürst, von dessen märchenhaften Reichtümern und barocken Lebensgewohnheiten man Wunderdinge erzählt?“

„Derselbe,“ nickte Myra, „und — aber Tante, das Jammergefühl ist wirklich überflüssig — vielleicht das große Loos in der bewußten Lebenslotterie. Je n'en suis pas encore assez sûr,“ setzte sie hinzu, da ein eintretender Diener das Gespräch unterbrach:

„Die Herren: Graf Wallroden und Fürst Kalugin.“

„Es ist gut,“ nickte Myra, „wir lassen bitten.“ —

Und nun standen die Herren drinnen, von Myra mit frauenhafter Würde begrüßt. Der schöne, junge Graf, mit den tadellosen Manieren und der schlanken, eleganten Gestalt, in der schmutzen Husaren-Uniform — der Apoll, der Liebling des ganzen Regiments, und der russische Nabob, dessen Besitzungen in Rußland größer sein sollten, als ein ganzes souveränes deutsches Herzogthum. Der Mann mit dem weiten Zug um den Mund, den kümmerlich zusammengesuchten Resten einer früh verbrauchten Jugend auf dem aristokratischen, langgestreckten Gesicht, ein flackerndes, unruhiges Licht in den eingesunkenen Augen, neben dem kraftvollen, lebenssprühenden Offizier — wieder lief es wie ein leiser Schauer durch Myra's ganzen Körper, und die Mundwinkel bogen sich wie bei gewaltsam unterdrücktem Schmerz abwärts — der Vergleich war kein günstiger, und doch begrüßte sie beide Herren mit gleicher bezaubernder Freundlichkeit — das leise Wehen um die Lippen konnte dem begrüßenden Lächeln gelten — um dann den Fürsten der Tante zuzuführen.

„Liebe Tante, Du hattest Migräne, als Fürst Kalugin uns seine Aufwartung machte, er möchte heut das Versäumte nachholen und wünscht, sich Dir vorzustellen. Meine Tante, Frau von Mengern — die gute Tante, die seit vielen Jahren Mutterstelle an mir vertritt, und die noch heut leider sehr oft genöthigt ist, das Haupt bedenklich zu schütteln über die Schritte, welche die tolle Myra von dem schnurgeraden Wege abseits macht, den sie ihr gern vorzeichnen möchte.“

Sie sagte das mit so gutem Humor und sah dabei so bezaubernd aus, daß Fürst Kalugin die Hand auf das Herz legte und in leicht geläufigem Deutsch etliche wortreiche Versicherungen hervorbrachte, die Myra lachend abwehrte, um an den jungen Offizier heranzutreten, der die kleine Scene mit gespanntem Gesichtsausdruck verfolgte.

„Nun, monsieur le comte, warum so düster? Was blickst Du, Fernando, so trüb und so bleich? Fürchten Sie, daß Miß Sarah von Fürst Kalugin's Darling all zu sehr in den Hintergrund gedrängt wird?“

„O, Myra —“ er sagte es leise und leidenschaftlich und seine Hand ballte sich zur Faust — „was machen Sie aus mir? Konnten Sie keinen anderen Spielball für Ihre Launen finden? Was soll es mit dem Fürsten?“

„Was es soll? Mon ami, Sie stellen sonderbare Fragen,“ sagte sie laut und rücksichtslos. Sie nahm ein paar Beilchen aus einer damit gefüllten Glasschale, sog mit einem tiefen Athemzuge ihren Duft ein und befiel sie wie spielend zwischen den Fingern. „Morgen erweitert sich unser kleiner Kreis, Enid kommt aus der Pension zurück.“

Er strich sich wie erwachend über die Stirn und zwang sich zu der gleichgültigen Frage:

„Ihre Fräulein Schwester?“

„Meine Halbschwester.“ Die Beilchen fielen zur Erde, der schwere Stoff des Gewandes schleifte darüber hin, und Myra wandte den Kopf halb zur Seite. „Sie haben von Papa's thörichter zweiter Heirath gehört?“

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 232.

Mittwoch den 3. October

1888.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betreffend.

Die Eigentümer der in hiesiger Stadtgemerkung belegenen Gebäude werden unter Hinweis auf das Reglement vom 6. Mai 1887, dessen Bestimmungen in vielen Beziehungen im Vergleich zu denjenigen des früheren Reglements für die Versicherten bezüglich der Classeneintheilung der Gebäude und deren Heranziehung zu den Beiträgen günstiger sind, hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, insbesondere wegen Aenderung der Classenzutheilung, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brand-Versicherungsanstalt für die Zeit vom 1. Januar 1889 an schriftlich einzureichen, oder im Rathhause, Zimmer No. 53, bis zum 31. October d. Js. zu Protocoll erklären zu wollen.

Die nach dem 1. November d. Js. angebrachten Anträge auf Aenderung der Classenzutheilung sind von der Berücksichtigung für das Jahr 1889 ausgeschlossen.

Begründete Anträge auf Aenderung der Classenzutheilung verursachen den Versicherten keine Kosten, während auf unbegründete Anträge, sofern durch deren Prüfung der Brand-Versicherungsanstalt Kosten entstanden sind, die Bestimmung des Schlusssatzes, des §. 6 des Tarifs vom 20. October 1887 für die Erhebungen von den Versicherungsnehmern gemäß §. 36 des Reglements Anwendung finden muß.

Wiesbaden, 1. September 1888.

Der Oberbürgermeister.
J. A.: Heß.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Rehricht-Lagerplatze an der Mainzerstraße 12 Haufen Hausrath gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 1. October 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Renwahlen für das Haus der Abgeordneten betreffend.

Nachdem die Abgrenzung der Wahlbezirke und die Aufstellung der Wählerlisten für die Stadt Wiesbaden erfolgt ist, werden diese Listen am 1., 2. und 3. d. Mts. in dem Rathhause, Zimmer No. 7, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß innerhalb dieser 3 Tage gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerlisten Einwendungen schriftlich vorgebracht oder zu Protocoll gegeben werden können.

Wiesbaden, 29. September 1888. Der Oberbürgermeister.
J. A.: Gruber.

Ein Theil der Zinsen der Luise-Albegg-Stiftung soll auf Beschluß des Gemeinderaths zur Bestreitung des Schulgeldes für bedürftige und durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende Jüglinge der hiesigen Realschule, der höheren Töchterschulen und Mittelschulen verwendet werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das Winterhalbjahr 1888/89 sind bis zum 10. October bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Schulinspector: Welfert.

Umzäunungen

4952

fertigt billig an

L. Debus, Hellmündstraße 43, Stth.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
5698 L. Seebold & Co., Rheinstraße 58.

En gros.

En détail.

Schürzen-Fabrik Geschwister Müller,

früher Tannusstrasse 21, jetzt Michelsberg 20.

Grösste Auswahl
Damen- und Kinder-Schürzen von den billigsten bis zu den elegantesten zu Fabrikpreisen.

Schul-Schürzen
in bunt und weiss in allen Grössen.

Leipzig, Wiesbaden,
vis-à-vis d. Crystall-Palast. 20 Michelsberg 20.

Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (Paul Meusel & Co.),

Leipzig.

„Grösstes Special-Geschäft Deutschlands.“

Gardinen und Congressstoffe aller Art

(deutsche, französische, englische, indische Genres und Handarbeiten).

Uebergardinen, Portièren, Möbelstoffe etc.

zu Fabrikpreisen.

Eigene Bleicherei, Färberei und Appretur-Anstalt, auch für gebrauchte Gardinen (ätzfreies Verfahren).

Vertreten durch Herrn Hugo Müller,
in Firma Geschwister Müller,
Michelsberg 20.

Cataloge werden zur gef. Durchsicht ausgegeben.

Neuere 3640

Makart-Bouquets

werden billigt sauber gereinigt und umgebunden.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von Makart-Bouquets bis zur hochfeinsten Ausführung.

Von 75 Pfg. an vorrätig.

M. Heisswolf,
Blumenhandlung,
4 Langgasse 4.



I^a Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt bei
5685

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Alle Formulare

für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

„Mar-Vote“.

Tageblatt für Langenschwalbach

und

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Montags, Sonntags mit einem illustrierten Unterhaltungsblatt, und kostet durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf. mit Bestellgeld. — Der „Mar-Vote“ bringt eine Uebersicht der politischen Tagesereignisse, locale und vermischte Nachrichten, haus- und landwirtschaftliche Mittheilungen, sowie gediegene Erzählungen.

Inserate finden im „Mar-Voten“, welcher als amtliches Organ für die 88 Gemeinden das gelesenste Blatt im Unter-Taunus-Kreise ist, eine große und erfolgreiche Verbreitung und werden mit 10 Pf. für die 8spaltige Zeile berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

L. Schwalbach.

Die Expedition des „Mar-Voten“.

Sargmagazin Wellritzstrasse 9.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, **Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Prima gelbe und blaue

Pfälzer Handkartoffeln

liefert zu billigem Tagespreise **Ad. Gräf**, Goldgasse 15.

Äpfel per Kumpf 30 und 40 Pf., gute **Kochbirnen** per Kumpf 30 Pfg., neues **Sauerkraut** per Pfund 8 Pfg. empfiehlt **K. Rücker**, Kirchgasse 23. 5473

Kochbirnen, ausgezeichnet, per Kumpf 25 Pfg. zu verkaufen **Weißbergstraße** 26. 5061

Äpfel p. Kpf. 30 Pf. zu haben **Schwalbacherstr.** 4, 2 Tr. 4674

Zwetschen 100 Stück 12 Pfg. sind zu haben **Schwalbacherstraße** 71.

Brahma-Hühner

edelster Abstammung; 2 Stämme diesjähriger Frühjahrbrut und 1 Stamm vorjähriger Brut zu verkaufen. Näh. bei **A. Mollath**, **Mauritiusplatz** 7. 5894

Damen- und Kinderkleider aller Art werden schön und billig angefertigt **Schwalbacherstraße** 29, **Barriere**.

Schlüssel u. Gabeln aus **Stinnstahl**, schön wie Silber, immer weiß bleibend, schon v. 2 Mk. an p. Duz. **Hellmundstr.** 41, 1 Tr. 1.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und **Kanape's**, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei **18466 A. Lecher**, Tapezire, **Adelhaidsstraße** 42

Neue, einthürige, lackirte Kleiderschränke, Bettstellen und ein **eigener Tisch** billig zu verkaufen **Kapellenstraße** 1. 3373

Elegante Wirthschafts-Lampen mit 4 Gasflammen-Deuchkraft billigt. Probelampe: **Hellmundstraße** 41, 1 Treppe links.

Einige Tausend Rouleaux-Bretter sind im Preise von 12 Pf. per Meter in allen Quantitäten zu haben in der **247 Seegrasspinnerei und Handlung**

von **S. Straus**, **Reichstraße** 5, **Frankfurt a. M.**

Eine noch fast neue **Kelter und Äpfelmühle**, beides **Patent**, billig zu verkaufen **Stiftstraße** 1. 5561



Frisch geleerte, guterh. Weinfässer

von 1/2 Ohm bis zum Stückfaß, sowie **Oghof** zu verk. bei **Küfer Deuser**, **Hellmundstr.** 45. 3189

Zu „**Hotel Adler**“ sind **3 Fuder-Fässer** (zu **Äpfelwein**-lagerung geeignet) zu verkaufen. 5969

Frisch geleerte Oghofe, 2 Ohm-, Stück- und 1/2 Stück-Fässer billig zu verkaufen **Theaterplatz** 1. 5945

Milch, 3 Mal täglich frisch gemolken, zu haben **Adlerstr.** 33. 6027

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für ein

gebildetes, junges Mädchen

aus guter Familie, im **Schneidern** und in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert, wird **Stellung als Gesellschafterin** oder **Stütze der Hausfrau** in gebildeter Familie gesucht. Familienanschluss **Bedingung**. Offerten unter **D. W. G.** an den „**Invalidentank**“, **Altenburg i. S.** (J. L. 14135) 176

Eine Frau, welche gewandt im **Waschen** und **Büßen**, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. **Helenestraße** 17, **Vorderhaus**.

Eine zuverläss. Frau sucht **Monatsstelle**. Näh. **Bleichstraße** 17, **Dachl**.

Eine Frau sucht **Stelle für Nachmittags**. N. **Nichelsberg** 1, **Stb**.

Ein braves Mädchen übernimmt das Putzen eines Ladens. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen, Stütze der Hausfrau oder angehende Jungfer. Langjähriges Zeugnis. Näh. Hellmuthstraße 51, 1 St.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht Stelle auf gleich als Mädchen allein. Näh. Römerberg 15, Seitenbau, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Saalgasse 18, 2. Stock.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Weillstraße 18, Parterre.

Eine junge, durchaus erfahrene Kinderfrau wünscht Stellung sofort. Gute Ref. zur Seite. Näh. Tannusstraße 45, Laden.

Ein älteres Mädchen, das auch nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Herrnmühlgasse 8, 3 Stiegen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt oder als Hausmädchen. Näh. Exped. 6080

Ein gebildetes, junges Fräulein von angenehmem Aeußeren und streng solidem Charakter wünscht Stelle in einer Conditorei oder als Bäckerdame in feineres Lokal. Gefl. Offerten unter A. 99 an die Exped.

Ein anständiges Mädchen, welches sehr gute Zeugnisse hat, sucht gleich passende Stellung als Jungfer und zu größeren Kindern. Näh. Adlerstraße 39, 2 Stiegen.

Ein Kutscher, welcher serviren kann, seine Dienstzeit als Cavalierist im Herbst beendet, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Off. beliebe man Wellritgstraße 21 bei Fuchs abzugeben.

Ein Koch-Lehrling, welcher schon 1 1/2 Jahr in Lehre war, durch Verhältnisse seine Lehre aufgeben mußte, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in gutem Hause Stell. Näheres bei F. Ballhaus, Goldgasse 20, Schuhladen. 5895

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen für Schweinemetzgerei gesucht Langgasse 5. 4967

Lehrmädchen gesucht bei Wilh. Weber, Modegeschäft, große Butzgasse 3. 6048

Eine geübte Strickerin für Baby-Sachen gesucht. Näh. Exped. 6085

Ein reinliches Monatmädchen sofort gesucht Platterstraße 12.

Monatmädchen gesucht Lehrstraße 27, Part. links.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht Wilhelmplatz 12, Parterre.

Zuverlässiges, gewandtes Stundenmädchen sofort gesucht Albrechtstraße 41, 8. Stock, 12—1 Uhr.

Aufwartmädchen gesucht Karlstraße 18, Parterre.

Zum Ausfahren einer Kranken wird auf einige Stunden des Nachmittags ein kräftiges Mädchen von 14—15 Jahren gesucht Adelhaidsstraße 45, I.

Eine feinebürgerliche Köchin, welche selbstständig gut kochen kann, auf 1. October gesucht Webergasse 10. 5878

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht.

W. Müller, Bleichstraße 8. 4642

Ein kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie ein Mädchen mit Schulkennntnissen werden gesucht Rheinstraße 48. Anmeldungen nur Nachmittags. 5090

Ein gefestetes, gut empfohlenes Mädchen, das in bürgerlicher Küche nicht unbewandert, wird für Küche und Hausarbeit gesucht Gde der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5472

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 19, 1 Stiege hoch. 5705

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Rheinstraße 40. 5714

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht kleine Burgstraße 8, Blumenladen. 6049

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit auf sofort gesucht Helenestraße 2, Bel-Etage rechts.

Moritzstraße 9, 2. St., wird ein tüchtiges Mädchen per sofort gesucht.

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 45.

Sofort gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, Diebricherstraße 13, 1. Etage.

Ein braves, reinliches, nicht so junges Mädchen, das etwas selbstständig kochen kann, für Haus- und Küchenarbeit gesucht Frankfurterstraße 19. 5981

Ein älteres, erfahrenes Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Mainzerstraße 44, Parterre. 6074

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird sofort verlangt Burgstraße 14, 2 Treppen.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit wird gesucht Langgasse 34. 6056

Ein Stubenmädchen wird zur Aushilfe auf 4—5 Wochen gesucht Rheinstraße 70, I.

Suche sofort ein Küchenmädchen.

Carl Herborn, „Restaurant Tivoli“. 6082

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht Schulgasse 7. 6087

Ein anständiges Mädchen für alle häusliche Arbeiten sofort gesucht große Burgstraße 17, 3 St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und im Hauswesen tüchtig ist, gesucht Emserstraße 16.

Ein tüchtiges, gefestetes Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 14.

Gesucht gegen hohen Lohn Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, die bürgerl. kochen können u. solche für Mädchen allein durch Frau Sehug, Kirchgasse 2b, Hinterh. 6040

Sofort gesucht ein tüchtiges, in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen Nerothal 17.

Ein Dienstmädchen für Hausarbeit ges. Römerberg 39. 6094

Ein starkes Mädchen gesucht Schulgasse 11. 6098

Ein junger Mann, welchem viel Gelegenheit geboten ist, sich im Zeichnen auszubilden, wird in das Baubureau Wilhelmstraße 15 gesucht.

Ein Schreinergefelle gesucht Moritzstraße 9. 5972

Tüchtige Glasergesellen (M.-No. 19988.)

Fr. Breidecker, Mainz. 96

Spengler-Gesuch.

Ein tüchtiger, selbstständiger Arbeiter wird für dauernde Arbeit gesucht; derselbe kann auch verheirathet sein. Näh. Exped. 6092

Ein tüchtiger Lackirergehülfe sofort gesucht.

F. Elsholz, Lackirer, Nerostraße 23. 4275

Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 5378

Schneidergehülfe gesucht Frankenstraße 5. 5930

Schneidergehülfe gesucht Dranienstraße 22, Seitenb. 1 St.

Bademeister für ein hiesiges Hotel zum sofortigen Eintritt gesucht. Verheiratheter Schreiner hat den Vorzug. Näh. Exped. 6006

Ein Kutscher gesucht Schwalbacherstraße 69.

Ein Diener mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Adolphsallee 28, 1. Etage.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann mit entsprechender Vorbildung als Lehrling. Musikalische, junge Leute bevorzugt.

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, Wiesbaden, 2a Wilhelmstraße 2a. 4707

Ein Lackirerlehrling gesucht Steingasse 13. 4537

Ein braver Junge von 14—16 Jahren mit schöner Handschrift als Lehrling auf ein Bureau gesucht. Gefällige Offerten unter „Bureau“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lehrling gesucht von Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Hausburche gesucht Adelhaidsstraße 41 im Laden. 6010

Besorgung und pünktliche Zustellung
sämtlicher Zeitschriften des In- und Auslandes.
Wickel & Siemerling,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 2a.
5301

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9.

39

Zur gefl. Beachtung!

Der Unterzeichnete hat mit dem heutigen Tage die **Reparatur-Werkstatt** des Instrumentenmachers Herrn **Carl Wolff** übernommen und empfiehlt sich im Reparieren und Stimmen von Pianos, Klügeln u. unter Zusage solider und reeller Ausführung. — Bestellungen bitte ich der Pianoforte-Handlung des Herrn **Carl Wolff**, Rheinstraße 31, freundlichst übermitteln zu wollen.
Hochachtungsvoll **Hugo Smith**, Instrumentenmacher,
Luisenplatz 7 — Rheinstraße 31. 5948

Rudolph Haase,

en gros Tapeten und Decorationen, en détail

Elberfeld und Wiesbaden,

empfiehlt 5125

sein mit allen Neuheiten ausgestattetes
Lager jeden Genres zu billigsten Preisen.

Reste

in jeder Stückzahl bedeutend herabgesetzt.

Zum Quartalwechsel

empfehle mein reich sortirtes Holz- und Bürstenwaren-
lager. Anfertigung und Reparaturen aller Küferarbeiten.

5343

Gottfr. Broel, Küfer,
4 Ellenbogengasse 4.

Tanz-Unterricht.

Meine Kurse beginnen **Donnerstag den 4. October** und bitte ich diesbezügliche Anmeldungen baldgef. in meiner Wohnung, Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, machen zu wollen.
Privat-Unterricht einzelner, sowie aller Tänze zu jeder gewünschten Zeit gegen mäßiges Honorar.

Karl Müller, praktisch-theor. gebild. Tanzlehrer.
Unterrichtslokal: „Saalbau zu den drei Kaiser“,
Stiftstraße 1. 5657

Frau Marie Dörr, geb. Buhl,

Gebamme, wohnt Steingasse 8. 4614

Von heute an wohne ich in meinem Hause **Schul-
berg 21, Parterre.**

5971

Adolph Maurer, Fuhrunternehmer.

Chr. Nink, Maler,

3 Steingasse 3,

empfiehlt sich in allen vorkommenden **Maler-Arbeiten** bei
reeller und billiger Bedienung.

Jagd-Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in neuer,
tadellos frischer Waare 5887

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Tricotagen.

Mein Geschäftslocal

5894

befindet sich von jetzt an

1 Mühlgasse 1,

Ecke der großen Burgstrasse
(gegenüber der „Wilhelms-Heil-Anstalt“).

F. E. Hübötter, Posamentier.

Emil Strauss

(vorm. C. & M. Strauss).

Möbel-Fabrik,

26 Michelsberg, Wiesbaden, Michelsberg 26.

Möbel-Fabrik und Lager

(gegründet 1825). 4576

Grösste Auswahl

VON

Möbel, Spiegel, Betten und Polsterwaren
jeglicher Gattung unter Garantie zu den
billigsten Preisen.

Uebnahme sämtlicher Wohnungs-
Einrichtungen und Decorationen.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

VON

Ellenbogengasse **W. Thon,** Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in **Polstergestellen**, Rohrstühlen, Wirts-
stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schantelsesseln, Kinder-
stühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaren, Waschbütten, Zübe-
und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Spiegel u. Fenster-Gallerien

kauft man gut und billig im Laden **1 Grabenstraße 1**,
erster Laden von der Marktstraße.

A. Bauer,

Spiegel- und Bildereinrahmungs-Geschäft.

Zwei Bettstellen, pol. mit hohen Häupten, Sprungfeder-
rahmen, Koffhaarmatrasen und Keil, eine Garnitur Polster-
möbel (Gatastestoff), eine Chaise-longue, zwei kleine Sesseln
(Granit, oliv), 5 Stück sehr schöne Sopha Spiegel in Nussbaum-
holz, sowie desgl. 1 Pfeiler Spiegel, 2 Stück Nussbaum-Säulen
und noch verschiedene andere Polstermöbel ohne Bezug verkauft,
um schnell damit zu räumen, zu ganz besonders billigem Preis
4599

Pet. Weis, Tapezier, Kirchgasse 30.

Gutes **Tafelklavier** für jeden Preis zu verkaufen Hellenmün-
straße 45, zweites Hinterhaus, 3. Stod. 5557

Tapeten:

Grosse Auswahl
in
Neuheiten

empfehl billigt

Restparthien besonders billig.

Adolph Wild,

16 grosse Burgstrasse 16.

5120

P. P.

Ich beehre mich die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich unter der Firma

CARL BRODT

am 1. October in dem Hause

Albrechtstrasse 17a

eine

Drogen-, Colonial-, Material- und Farbwaaren-Handlung

errichtet habe.

Ich werde mich bemühen, durch Lieferung der besten Waaren meine werthen Kunden zufrieden zu stellen und empfehle mich

Wiesbaden, den 1. October 1888.

6024

Hochachtungsvoll

Carl Brodt.

Bekanntmachung.

Seit heute — als dem Tage der abgelaufenen Miethzeit — ist endlich Herr A. Grün in der Lage, Personen, die das Haus

5 Wilhelmstrasse 5

betreten, den Eintritt zu versagen. Ich verfehle daher in Folge dessen nicht, geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß die **Fortsetzung** der Weyers'schen **Mobiliar-Versteigerung**

heute Mittwoch den 3. October

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

event. noch den folgenden Tag im

**Doxheimerstraße
No. 15,**

großen Römer-Saale,

**Doxheimerstraße
No. 15,**

stattfindet. Zum Ausgebot kommen:

10 vollständige Betten, Kleider- und Weißzengschränke, Kommoden, Schreibsecretär, Consolen, Tische, Stühle, 3 complete Kinderbetten, Spiegel, Bilder, mehrere schmiedeeiserne altdenische, sowie auch andere Lüster, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Rouleaux, Weißzeug, als: Betttücher, Plumeaux- und Kissenbezüge, Tisch- und Tafeltücher, Servietten u. dergl. m., weiter ein sehr practisches, zum Wirthschaftsbetrieb passendes Büffet mit großem Gläserschrank, ein Flaschen-Eisschrank, als Schreibpult geeignet.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,

Bureau und Versteigerungslokal kleine Schwalbacherstraße 8.

234

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezирer.** 11870

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstraße 48.** 9534

Ein **Küchenschrank**, neu, und ein **Consolschränkchen**, gebraucht, billig zu verkaufen **Kirchgasse 11, Seitenb. rechts.** 5827

39.

Jahrgang.

„Mainzer Anzeiger.“

39.

Jahrgang.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.

Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Plakatafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in Casteln und in Zahlbach angehängt wird.Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; derselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Gelbcorse &c. &c.Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse &c.In seinem Geniessen bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien &c.Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag und Donnerstag, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt „**Der Hausfreund**“ gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.Der **Mainzer Anzeiger** kostet durch die Post bezogen M. 1.80 vierteljährlich ohne Postaufschlag.

Der Insertionspreis beträgt für die einmal gesaltene Petitzeile 20 Pfg., bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Artist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das neue Quartal beliebe man auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 25. Jahrgange jeden Monat acht Mal am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

Deutsche Weinzeitung,

ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr M. 12. Insertionspreis 30 Pfg. die sechsgehaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse.**Schnellste Verbreitung für Fachinserate.****1. 2. Ranggalerie, Vordersth., gesucht Nicolassstraße 17, 4 Hinterbau.****Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687****Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, Part., werden Weizenquähereien aller Art angenommen.****Ein eleganter Wintermantel für 25 Mark zu verkaufen Bleichstraße 8, 2 Treppen.****Eine gebrauchte Bettstelle und Strohsack zu verkaufen Moritzstraße 25, Hinterhaus 1 Stg.****Cassaschrank, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4583****Vortheilhafte Offerte für Radfahrer!**Ein erst 2 Mal gefahrenes, noch neues, vernickeltes **Dreirad „Marlboro“ No. 1**, mit Patent-Lampe und Glocke, ist wegen halber sofort mit bedeutendem Nachlasse zu verkaufen. Für Damen sehr passend. Gest. Fr.-Offerten sub „**Marlboro**“ postlagernd erbeten.**Ein gebrauchter Tisch, 2 1/2 bis 3 Meter lang, unladirt, zu kaufen gesucht Saalgasse 26, Metzgerladen. 5648****Ein Kranken-Fahrrad und eine Electric-Maschine billig zu verkaufen Louisenstraße 9, 1 St. Anzusehen Vormittags.****K ü h e,****schöne, neu melkige, worunter zwei Schweizer Kühe, sind sofort zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 5428****Staar, Drossel, Buchfinken und Kanarienvögel billig zu verkaufen Theodorenstraße 3. 5953****2 jap. Nachtigallen (Pärchen) zu verk. Näh. Exped. 6088****Hagel-Versicherungs-****General-Agentur****für beide Gassen zu vergeben. Offerten sub H. 56930 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. (H. 56930) 248****Ein gebildeter Herr von 30 Jahren, der täglich einige Stunden freie Zeit hat, sucht angemessene Beschäftigung. Gest. Offerten sub T. Z. 30 an die Exped.****Das Ausbessern und Weißen von Wohnungen wird dauerhaft und billigst ausgeführt. Näh. bei 4588****J. Malsy, Lüncher und Ladrer, Steingasse 18.****Zwei vollst. Betten billig zu verk. kl. Schwalbacherstraße 9. 8196****Gobelbänke, Kehlhoel, Fournierböcke billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5216****Stuhl- und Halbstuhl-Kassier zu verk. Albrechtstraße 33a. 3939****Ein Bernhardinerhund (Brachetemplar), sehr treu und gut dressirt, preisw. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 5235****Unterricht.****Eine für höhere Mädterschulen geprüfte Lehrerin wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen. Näh. Exped. 6081****Gymnasiasten der unteren Classen erhalten gründliche Nachhilfe im Latein. Näh. Exped. 5330****Unterricht im Deutschen und Rechnen, besonders auch für geistig zurückgebliebene Kinder erfolgreich, ertheilt ein wohl- erfahrener Lehrer. Näh. Exped. 5331****M. de Boxtel enseigne le français, Weillstr. 4, II. 13679****Spanisch, Portugiesisch, Italienisch in bester Aussprache wird gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. N. E. 4608****Eine Pianistin,****Schülerin Leschetizky's, wünscht zu mäßigem Preise Klavier- stunden zu ertheilen. Adressen unter Chiffre H. S. 103 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5902****Klavier-Unterricht ertheilt gründlich ein Herr pro Stunde 70 Pfg. Näh. Exped. 5603****Auguste Kunz, Klavierlehrerin,****Schwalbacherstrasse 12, II. 4120****Eine gutempfohlene Gesang- u. Klavier-Lehrerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter B. 4 an die Exped. erbeten. 5547****Immobilien, Capitalien etc.****Villen und herrschaftliche Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Theiligungen &c. &c. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte Immobilien-Geschäft von Jos. Imand. Bureau: Schützenhofstraße 1. 69****Ein großes Eckhaus in bester Geschäftslage, als Hotel oder zu Läden geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 23738****Für Gärtner und Gartenliebhaber.****Ein größeres Grundstück, nahe der Stadt, mit ausgedehnten älteren Obstbaum-Anlagen, kl. Wohnhaus u. s. w., zu verpachten. Näh. Exped. d. Bl. 6009****1000 M. werden gegen doppelter Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter H. H. 97 an die Exp. 5504****Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch Hch. Heubel, Leberberg 4. 15991**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche: Gesucht

zu mieten oder zu kaufen eine **kleine Villa** mit Garten. Adressen mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter „Villa“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Zwei einfach möblierte Zimmer, möglichst auch Kammer mit Kochofen (Ofen mit Ringen) oder Vorrichtung, um einen solchen setzen zu können, besser wenn eine kleine Küche da ist, warmes Hochparterre oder 1 Treppe hoch, nicht 2, sucht für sogleich ein älterer, alleinstehender Herr, Kaufmann, ruhig, angenehm wenn das Schlafzimmer nach stiller Gartenseite, 40—50 Mk. per Monat, Bett, Stahl- und Rohhaarmatratze, möglichst mit Abschlus versehener Vorfaal, nicht in Mitte der Stadt. Offerten mit genauer Preisangabe unter **O. P. 85** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ladengesuch.

Per **1. Januar 1889** oder später wird ein an lebhaft. Geschäftstraße Wiesbadens belegen, geräumiges **Ladenlokal** auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten sub **U. 4175** bef. die Exped. d. Bl. (F. actio 239/9) 58

Angebote:

Die **Villa Viebricherstraße 4b**, 12 Zimmer nebst Badezimmer, 6 geräumige, gerade Mansarden, neu und elegant hergerichtet mit Balkon und Veranda's, schattiger Garten, gesunde, staubfreie Lage, auch sehr geeignet für ein Pensionat, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 26515

Geisbergstraße 6, Parterre, 2 schön möblierte oder unmöblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. Einsicht der Zimmer von 10—12 Uhr Vormittags. 6028

Gustav-Adolphstraße 7,

in meinem neuerbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582

Hellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf sogleich zu verm. 976
Herrn-Mühlgasse 7, Hinterhaus, kleine Wohnung auf sogleich zu vermieten. 6088

Kapellenstraße 8, Hochparterre, 1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5949

Untere **Kapellenstraße 16**, Bel-Etage, sind 5—6 möbl. Zimmer ganz oder geteilt zu verm.; auf Verlangen auch Küche. 5338

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 4738

Kirchgasse 36 ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 5847

Kirchgasse 44 (Schwobnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Langgasse 6, II, möbliert. 6052

Louisenstraße 17, Parterre links, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör und 2 gr. Mansarden an ruhige, kinderlose Mieter auf sofort zu verm. Preis 650 Mk. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst, 1 Tr. hoch. 6079

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Januar zu vermieten. 6079

Nicolasstraße 6 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5454

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Röberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Röberallee 30, Parterre. 615

Schwalbacherstraße 22 ist an ruhige, kinderlose Leute eine Mansardstube nebst Küche und Keller auf zu vermieten. 5732

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 6073

Steingasse 28 H. Wohnung sogleich oder später zu verm. 6073

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Tannusstrasse 45, Sonnenseite, gut, gebiegen möbl. lichte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 5614

Weilstraße 18 8 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Januar zu vermieten. Aussicht in's Grüne.

Eine schöne Etage-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Für den Winter ein möbliertes Haus zu vermieten.

Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst **Kapellenstraße 55.**

Möblierte Bel-Etage ist zu vermieten Louisenstraße 3. 4250

Möblierte Bel-Etage zu verm. Rheinstraße 57. 4892

Möblierte Wohnung Adelshaidstraße 16. 25107

Möbliert, Südseite, Langgasse 6, II, auch einzelne Zimmer (10—4 Uhr). 6053

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind von gleich zu mäßigem Preise z. verm. Rheinstr. 84, III. 5789

Gut möblierte Zimmer (Sonnenseite), mit oder ohne Pension zu vermieten Tannusstraße 47, I.

Möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 39. 6094

Mehrere möbl. Zimmer einz. oder zusammen Wellstr. 22, Bel-Et.

Zwei möblierte Zimmer an Einjährige zu vermieten. Näheres Bleichstraße 7. 5948

Gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 6, 2 St. 4524

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.

Preis 15 Mk. Näh. Bahnhofstraße 12. 4891

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellstr. 6, Part. r. 5486

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Frankenstraße 18, Parterre. 5422

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich billig zu vermieten Mühlgasse 5, 2. Stock. 5488

Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Feldstraße 12, 1. St. r. 5560

Ein schön möbliertes, heizbares Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, Parterre. 5615

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 5907

Für Einjährige!

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Dranienstraße 6, Bel-Etage. 6045

Ein großes, gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Kaserne billig zu vermieten Hellmundstraße 18, 3. Stock rechts. 5580

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 8, 2. St. 5102

Schön möbl. Zimmer, passend für Lehrer oder Einjährige, zu verm. Bleichstraße 31, Part. 5102

Ein möbliertes, heizbares Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Feldstraße 10, 1. Stiege links. 5792

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Schwalbacherstr. 53, II. 3213

Freundl. möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eing., ebent. auch Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 6078

Ein freundliches, möbliertes Zimmer für 15 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 6098

Auf Anfang nächsten Jahres sind zwei neue, große Läden (einer für Metzgerei eingerichtet) mit Wohnungen unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten unter **L. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5849

Zwei zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete **Parterreräume** zu vermieten. Näh. Exped. 5462

Die Halle eines Gartenlokals ist als Lager-raum verwendbar für den Winter billig zu vermieten Goldgasse 7. Auch können das. 2—3 reinkl. Arbeiter Kost u. Logis erh. 5546

2 f. Leute erh. schönes Logis Moritzstr. 1, Bbh., III, b. Baum. 5638

Ein Arbeiter kann sofort Logis erhalten Kirchgasse 30, 2. St. links.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. October 1888.)

Adler:

Hebebrand, Kfm., Berlin.
 Porath, Kfm., Berlin.
 Srimple, Kfm., Paris.
 Freund, Kfm., Hamburg.
 Zeuner, Kfm., Hanau.
 Pellens, Kfm., Berlin.
 Kreiss, Kfm., Hanau.
 Altmann, Kfm., Berlin.
 Perts, Fbkb. m. Fr., Solingen.
 Raht, Justizrath, Weilburg.
 Grahl, Prof. Dr., Berlin.
 Creutzfeldt, Kreis-Baumst., Halle.

Bären:

v. Gottberg, Offizier m. Fr., Gera.
 Martin, Kfm. m. T., Elberfeld.
 Tvermoes, Rent., Kopenhagen.
 Tvermoes, Frl., Kopenhagen.

Belle vue:

Maurenbrecher, m. Fr., Leipzig.

Hotel Block:

Calisch, Baarn.
 Meyer-Haring, Fr., Manchester.
 Fischer, London.

Schwarzer Bock:

Naumann, Gymn.-Lehrer Dr., Magdeburg.
 Hupfeld, Kfm. m. Fam., Bad Nauheim.

Körner, Kfm., Worms.
 v. Stein, Frhr., Staden.

Zwei Böcke:

Paling, Fbkb. m. Fam., Rotterdam.

Central-Hotel:

Schunk, Mühlheim.
 Heinenbruch, Kfm., Mühlheim.
 Blüggemann, Kfm., Mühlheim.
 Ullmann, Frl., Franzensbad.

Cölnischer Hof:

Haines, Fr., New-York.
 van Oos, Purmerend.

Hotel Dahlheim:

Hembsch, Kfm., Berlin.
 Roscoe, Esqu. m. Fr., England.
 Rosenthal, m. Fr., Duisburg.
 Neumann, London.

Einhorn:

Thiel, Kfm., Düsseldorf.
 Buchwaldt, Kfm., Berlin.
 Schlemmer, Kfm., Witten.
 Martin, Kfm., Dresden.
 Altenpohl, Kfm., Vallendar.
 Bornstein, Kfm., Berlin.
 Liebhäuser, Kfm., Antwerpen.
 Knobloch, Kfm., Magdeburg.
 Nauhardt, Rent., Leipzig.
 Fröitzheim, Kfm., Köln.
 Dauwes, Kfm., Bracht.
 David, Kfm., Frankfurt.
 Herrmann, Heidelberg.
 Eub, Architect m. Fr., Köln.
 Hofmann, Rent., Karlsruhe.
 Gais, Lehrer, Ems.
 Schmidt, Göppingen.
 Grögler, Kfm., Mannheim.
 Baumann, Kfm., Stuttgart.
 Messinger, Fbkb. m. Fr., Braunschweig.

Völger, Kfm., Berlin.
 Teichmann, Kfm., Hamburg.

Eisenbahn-Hotel:

Bernhard, Kfm., Hamburg.
 Meister, Kfm., Bielefeld.

Zum Erbprinz:

Freund, Göttingen.
 Brase, m. Sohn, Metz.
 Muth, Mannheim.
 Ackermann, Lorch.
 Kessner, Herfurth.
 Rückrich, Frankfurt.
 Lindenau, Assistent m. Fam., Kassel.

Europäischer Hof:

Barrandt, Fr., Petersburg.
 Schäfer, Kfm., Köln.
 Luyken, Buchdruckereibes., Gammersbach.

Grüner Wald:

Fink, Lieut., Hanau.
 v. Barcke, Lieut., Hanau.
 Loebell, Sensberg.
 Ascherfeld, Prag.
 Rohrschneider, Fr., Eisenach.
 Rohmann, Fr., Gotha.
 Conrad, Kfm., Berlin.
 Brand, Köln.
 Brand, Leienbach.
 v. Hofe, Fr., Derschlag.
 Garlichs, Stud. phil., Bremen.
 Buscher, Gutsbes. m. Fr., Fischeln.
 Mörtör, Oeconomie-Rath m. Fr., St. Tönis.

Spechter, Kfm., Mexico.
 Spechter, Frl., Mexico.
 v. Limen, Bankdirector, Bonn.
 Schardt, Kfm., Hbhr.

Hotel „Zum Hahn“:

Würzburger, Kfm., München.
 Morgenstern, Kfm., Frankfurt.
 Backhaus, Kfm. m. Fr., Coblenz.
 Müller, m. Fr., Stuttgart.
 Brinkmann, Attensen.

Vier Jahreszeiten:

Herrmann, m. Bed., Berlin.
 Hildebrandt, Fr. m. Tcht, Berlin.
 de Brien, Fr. Baron m. Tocht. u. Bed., Holland.
 Mey, Kfm., Plagwitz.
 Simpson, m. Fr., London.

Goldene Kette:

Wolf, Essenheim.
 Blum, Frl., Frankfurt.

Weisse Lilien:

Weissbrodt, Dekan., Cöhlentz.
 Zöllner, Fbkb. m. Fr., Kusel.

Nassauer Hof:

Reichenheim, Rent., Berlin.
 de Herat, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
 Markweld, Fr. m. Fam., Kreuznach.

Ostrich, Irland.
 Cohen, Frl., Eogland.
 Bredt, Barmen.
 Luig, Kfm., Köln.
 Meyer, Liverpool.

Nonnenhof:

Koch, Thale.
 Schreiber, Kfm., Herfort.
 Rodde, Kfm., Bunde.
 Behr, Hotelbes. m. Fr., Metz.
 Wilhelm, Kfm., Nürnberg.
 Harr, Kfm., Siegen.
 Munens, Kfm., Siegen.
 Manke, Kfm., Belgart.
 Hoffmann, Reg.-Assessor, Posen.
 Schüller, Lehrer, Königstein.
 Sinzig, Director, Luzern.
 Plaut, Kfm., Frankfurt.
 Holzwnrth, Forst-Insp., Würzburg.
 Stein, Kfm., Oberstein.
 Kainberg, Kfm., Mühlheim.
 Lublin, Kfm., Berlin.
 Radenmacher, Kfm., Hagen.
 Renner, Kfm., Spiegelberg.
 Thomas, Siegen.
 Zaener, Baumeister, Zwickau.

Hotel du Nord:

Kinsclot-Luden, Fr. Baron m. B., Amsterdam.
 Graf v. Zech, Lieut., München.

Pariser Hof:

Ehrlich, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Lambrecht, Fr., Göttingen.
 Baum, Rent., Mainz.

Hotel St. Petersburg:

Brabant, Consul a. D. m. Fr., Bremen.

Quellenhof:

Höppler, Ilgenau.
 Herzog, Karlsruhe.

Rhein-Hotel:

Schulte, Rent., Amsterdam.
 Dissmann, Dr. med. m. Fr., Ränderoth.
 Dittmer, Geh. Ober-Reg.-Rath m. Fr., Coblenz.
 Gidion, Fr., Berlin.
 Brauer, Kfm. m. Fr., Braunschweig.
 Schreck, Dr. med. m. Fr., Frankfurt.
 Steigertal, Amtmann m. Fr., Ahlum.

Graf Rethem, Bittergutsbes. m. Fr., Friesland.
 Kehr, Dr. med. m. Fr., Halberstadt.

Wahlheim, Rechtsanw. m. Fr. u. Bed., Valendar.
 Kraemer, Fr. Dr. m. Tocht., Limburg.

Höhner, Kfm. m. Fam., Königsberg.
 Hohlfeld, Fbkb. m. Fr., Laubitz.
 Jungblut, Ingenieur, Calbe.
 Hassler, Dr. med. m. Fr., Godesberg.

Otto, Baumeister, Wien.
 Keil, Kfm., Cottbus.

Hotel Rheinfels:

Fleischhauer, Kfm., Leipzig.
 Steinau, Dr. med., Heilbronn.
 Wörth, Kfm., Frankfurt.
 Stipp, Kfm., Frankfurt.
 Schulhof, Kfm., Giessen.
 Hassenpflug, Kfm., Frielendorf.
 Beck, Frl., Frielendorf.

Römerbad:

Schönfeld, m. Fr., Dresden.
 Brohmeyer, Frl., Berlin.
 Stierlin, Verviers.
 Möbius, Baumstr., Leipzig.

Rose:

Stoebr, Fr. m. T., Alderley-Edge.

Schützenhof:

Luzzatto, Präsident m. Fr., Padua.
 Grass, Ingen. m. Fam., Duisburg.
 Schnell, Fbkb. m. Fr., Burgdorf.
 Evertsbusch, Kfm., Schwelm.

Weisser Schwan:

Marheineke, Geh. Exped.-Secretär, Stuttgart.

Spiegel:

Procksch, Prof. Dr., Eisenberg.

Tannhäuser:

Hohenthal, Gymn.-Lehr., Marburg.
 Bona, Bautechniker, Oberkirchen.
 Mehrhardt, Fr. m. S., Heidelberg.
 Hoffmann, Kfm., Berlin.
 Grade, Lehrer, Harzburg.

Taunus-Hotel:

Wolf, Stadtrath m. Fr., Leipzig.
 Lonkhorst, 2 Rent., Holland.
 Lechner, Kfm., Mainz.
 Helfrich, Ref., Frankfurt.
 Marx, m. Fr., Köln.
 Weber, Apotheker, Brocken.
 Frenay, m. Fam., Mainz.
 Regesser, Rent., London.
 Friedmann, Mainz.
 Schachleiter, Dr., Mainz.
 Brunn, Dr., Mainz.
 Messer, Dr., Mainz.
 Forelle, Fbkb., Schönfeld.
 Martin, Fbkb., Sorau.

Walde, Rent. m. Fam., Nürnberg.
 Beyendorf, Strassfurt.
 Baron v. Fridagh, Rent. m. Fam., Holland.

Ketter-Henrian, m. Fam., Luxemburg.
 Grünau, Fr. Rent., Ostpreussen.
 Balzig, Frl. Rent., Ostpreussen.
 Heinik, Assessor, Idstein.
 Boeninger, Ref. Dr., Eltville.
 v. Förster, Major u. Bat.-Commandeur m. Fr., Trier.
 Peltzer, Kfm., Bremen.
 Schopper, Gerichtsassessor, Gera.
 Meiner, Buchhändler, Leipzig.
 v. Petersdorf, Rent., Homburg.
 Kohn, Dr. med. m. Fr., Breslau.
 Frenzberg, Lieut., Coblenz.
 Roth, Bergrath, Cassel.
 Rundkircher, Rent. m. Fam., Haag.

Hotel Victoria:

Stary, Fr. Rent., Clifton.
 Stary, Frl., Clifton.
 Stary, Clifton.
 Fr. Fürstin u. Prinzessin Koukoucheff m. Bed., Moskau.
 Schreiber, Fr., Burbach.
 Wugt, Fr. Rent., Belgien.
 Post, Dr., Frankfurt.
 Minus, Rent., Berlin.
 Müller, Prof., Cassel.
 v. Schmidt, Frl., Berlin.
 Langenburg, m. Fr., Leipzig.
 Schweder, m. Fam., Gross-Lichterfelde.
 Hoffmann, 3 Frs., New-York.
 Noltenius, Kfm., Bremen.

Hotel Vogel:

Doffen, Baumstr., Berlin.
 Goeppert, Kfm., Speyer.
 Soddemann, Brennerereibes., Aschberg.
 Gassmann, Fabrikbes., Erfurt.
 Heymann, Fabrikbes., Crefeld.
 Förster, Fabrikbes., Frankfurt.
 Kroener, Architect m. Fr., Kirchheim.
 Schwabe, Gotha.
 Geitsmann, Naumburg.
 Schneider, Kfm., Reimscheid.
 Braunstein, Wipperbütte.

Hotel Weins:

Schlüter, Amtsgerichtsrath, Ober-Lahnstein.
 Schröter, Kreissecretär m. Fam., Pinneberg.
 Colborne, m. Fr., London.
 Meissner, Baden-Baden.
 Berlingen, m. Fam., Californien.
 Schmitz, Köln.
 Leikert, Bauunternehmer, Ober-Lahnstein.
 Gross, Bürgermstr., Offenbach.
 Fassbender, Köln.
 Patloch, Metz.
 Léon, Opernsänger, Mainz.

In Privathäusern:

Parkstrasse 9.
 v. Knoebelsdorf, Offiz. m. Fr., Stettin-Colberg.

Pension Internationale:

Aufrefot, Prof. m. Fr., Bonn.
 Gordon, Frl., Amerika.
 Curry, m. Fr., England.
 Hill, Frl., Amerika.
 Muidonball, Frl., Amerika.

Hotel & Pension Quisisana:
 Schnurbeque Boeye van Reigersberg Versluys, m. Fam., Arnheim.
 Villa Heubel:

Patz, Frl., Berlin.

Webergasse 4:

Bachner, 2 Frs., Darmstadt.

Wilhelmstrasse 33:

Cremer, Fr. m. Fam., Haarlem.

Turner, Frl., Haarlem.

Lokales und Provinzielles.

-o- Sitzung des Gemeinderaths vom 2. October. Anwesend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. v. Bell, der zweite Bürgermeister Herr Böh, die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Hilfsarbeiter Gruber, sowie die Herren Stadtvorsteher Beckel, Berle, Göss, Käßberger, Maier, Müller, Roder, Schlief, Wagemann und Weil.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet dasjenige a. des Herrn Johann Paff zu unbeschränktem Schankwirtschaftsberriebe im Hause kleine Schwalbacherstraße 7, b. des Herrn Philipp Kroeck zum Weiterbetrieb der Schankwirtschaft mit Ausschluß des Ausschankes von Branntwein im Hause Platterstraße 42, c. des Herrn Koch Ph. Emmel, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft im Hause Wellstrichstraße 21; d. des Herrn Ph. Dillenberger, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft Karlstraße 3 (Ausschank von feineren Spirituosen); e. des Herrn H. Petru, betr. Gast- und Schankwirtschaft im Hause Schwalbacherstraße 55 (mit Ausschluß des Ausschankes von Branntwein).

In der Angelegenheit, betr. die Erweiterung der Kapellenstraße vor dem Rath'schen Neubau, beschließt das Collegium, mit Herrn Rath behufs alsbaldiger Abtretung der betr. Fläche in Unterhandlung zu treten. Vorbehalten bleiben dabei die Entschädigungsansprüche des Herrn Rath. Ferner bleibt die Frage unberührt, ob und inwieweit Herr Rath zum Straßenkostenbeitrag verpflichtet ist. Die Einleitung des Enteignungsverfahrens wird alsbald beantragt werden. — Vorbehaltslich der Zustimmung des Bürger-Ausschusses genehmigt das Collegium einen zwischen der Kurverwaltung und Herrn Dierner als Pächter der Ruine Sonnenberg zum Jahresmietpreise von 120 Mark abgeschlossenen Pachtvertrag. — Die bei der Budget-Berathung von der Budget-Commission des Bürger-Ausschusses beantragte Erhöhung des Schulgeldes in der Töchterchule hat die Schul-Deputation erwogen. Zu einem diesbezüglichen Beschlusse konnte dieselbe jedoch nicht gelangen, sie erklart vielmehr in den Sägen der Privatschulen keine Norm für die öffentlichen Schulen. In Berlin z. B. betrage der höchste Satz in Privatschulen 144—180 Mk., in den städt. Schulen dagegen nur 100 Mk. Die Deputation erachtet eine Erhöhung für wünschenswerth, nur solle man mit der Erhöhung die Kinder nicht zwingen, in Privatschulen überzutreten. Sie empfiehlt eventuell eine durchgreifende Regelung in allen höheren städt. Schulen, denn in der Realschule in der Drantenstraße sei die Differenz zwischen Gehältern und Schulgeld noch größer wie in den Töchterchulen. Nach kurzer Debatte wird die Angelegenheit auf Antrag des Herrn Dr. Berle zur nochmaligen reiflichen Erwägung an die Finanz-Commission verwiesen.

Zur Reproduktion gelangte eine Eingabe des Cur-Vereins an den Herrn Minister, betr. Verbesserung der hiesigen Eisenbahn-Verkehrsverhältnisse. Schon vor Eingang dieser Eingabe hatte der Gemeinderath eine Eingabe an den Herrn Minister in derselben Angelegenheit gerichtet, auf welche eine Prüfung des Sachverhältnisses veranlaßt werden sollte. Im Sommer-Fahrplan konnten die Wünsche als verspätet keine Berücksichtigung finden. Zur Prüfung, ob und inwieweit denselben im Winter-Fahrplan Rechnung getragen worden ist, wird die Vorlage an die früher bestellte Commission verwiesen, welche auch die Anträge für den Sommer-Fahrplan nochmals in Erwägung ziehen soll.

Bei der Vertheilung der Gressenz von den Kastanienbäumen an der Kapellenstraße, am Nerothalwege, an der Adolphsallee und an der hinteren Parfstraße wurden Mangels Concurrenz von dem einzigen anwesenden Steigerer, Herrn Hermann Koch hier, 23 Mk. geboten. Auf die Kastanien an der Rainerstraße erfolgte kein Gebot, weil die vollständige Aberntung der Bäume ohne Betreten der Hausgärten unthunlich ist. Herr Ober-Forstschütz Stöckler glaubt empfehlen zu sollen, daß die Stadt die Aberntung durch städtische Arbeiter selbst vornehmen und die Vertheilung der Frucht dann centnerweise erfolgen lassen solle. Er glaubt dadurch einerseits ein besseres Resultat zu erzielen, andererseits den Unzuträglichkeiten vorbeugen, welche durch das Abernten seitens Privater in Bezug auf den Verkehr in den an. Straßen für das Publikum resp. den Passanten entstehen und unvermeidlich seien. Mit Rücksicht auf den durch den Wind größtentheils schon vernichteten Schaden wird beschloffen, die Aberntung durch städt. Arbeiter zu bewirken und die gesammelten Früchte öffentlich zu vertheilern.

Die Lieferung des diesjährigen Bedarfs an Winter-Dienstkleidern für das Hauspersonal der Kurverwaltung ist ausgeschrieben worden. Die eingegangenen 6 Offerten wurden durch Herrn Cur-Director Heyl und Herrn Stadtvorsteher Beckel geprüft und dieselben beantragen, die Lieferung von 1) 17 Wintermänteln und 2) Joppen dem Herrn Jacob Becker zum Preise von 56 Mk. per Rock und 46 Mk. per Joppe nach dem vorgelegten Muster a, 2) 23 Winterjoppen dem Herrn M. Auerbach nach Muster 1 zu 20 Mk. per Joppe zu übertragen. Das Collegium beschließt demgemäß.

Zur Kenntniß des Collegiums gelangen die Begrüßungs-Telegramme, welche aus Anlaß der Ueberbedelung des Herrn Dr. Mezger zu Amsterdamm seitens des Herrn Oberbürgermeisters Namens der Stadt und seitens des Herrn Cur-Directors Heyl dem genannten Arzte zugeandt wurden, sowie die Antworten hierauf.

Herr Hoflieferant Gg. Krenklin hatte f. 3. zwei Orhoff Wein in den Keller des Accise-Amtes gelagert, und zwar gegen einen Lagerungsschein, ohne dessen Rückgabe die Auslieferung des Weines nicht erfolgen kann. Dieses Lager-scheines ist nun Herr Krenklin auf unbekannte Weise angeblich veräußert worden, weshalb er den Gemeinderath unter dem Versprechen, für alle hierdurch entstehenden event. Nachteile aufzukommen, ersucht, die Auslieferung des Weines ohne Rückgabe des Lager-scheines zu gestatten. Unter Annahme dieser Verpflichtung genehmigt das Collegium das Gesuch. — Das Gesuch des Herrn Pfarrers Friedrich um Ueberlassung des Turnsaales der Höheren Töchterchule zur Abhaltung einer wöchentlich einmal stattfindenden Bibelstunde wird unter den seither eingehaltenen Bedingungen genehmigt mit der Maßgabe, daß sich Gesuchsteller über den betr. Abend mit Herrn Director Weber in's Einvernehmen setzt. — Fräulein Auguste Karkh, Handarbeitslehrerin an der Mittelschule in der Lehrstraße, sucht nach um Ueberlassung eines Zimmers dieser Schule, um Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—4 Uhr für Kinder der genannten Schule einen Curus in Handarbeit abzuhalten. Nach Anhören der Schuldeputation wird das Gesuch genehmigt. — Ein gleiches Gesuch richtet Hrl. Wibel an den Gemeinderath, indem sie zu demselben Zwecke ein Zimmer der Marktschule erbittet, was das Collegium bewilligt, und weiter wird das Gesuch des Herrn Lehrers H. Paul um Ueberlassung eines Zimmers der Schule in der Lehrstraße zur Abhaltung eines stenographischen Unterrichts-Curcus genehmigt. — Herr Ober-Forstschütz Stöckler erachtet den 1. October als Termin zur Entlassung der Beschnittenen für verfrüht, indem noch eine reiche Obsternte in allen Bezirken hänge und mit der Kartoffelernte noch nicht vollständig begonnen ist. Unter diesen Umständen empfiehlt das Feldgericht, wie in früheren Jahren, eine Verlängerung des Entlassungs-Termins und zwar für dieses Jahr bis zum 30. October. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden. — Zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangt sodann noch folgendes Schreiben der hiesigen Tapezierer-Zunft: „Zufolge gest. Schreibens vom 21. d. M., betr. Anschaffung neuer Bücher behufs der erforderlichen Uebersichtlichkeit, und zwar ein Mitglieder-Verzeichniß, eine Lehrlingsrolle, ein Protocollbuch und ein Kassenbuch, müssen wir höflichst erwidern, daß es bei der Tapezierer-Zunft Wiesbaden eine errenliche Thatsache ist, seit 10 Jahren, also seit der Gründung im Jahre 1878, fragliche Bücher zu besitzen, welche sich in bester Ordnung und in bewährten Händen befinden. Außerdem aber hat die Tapezierer-Zunft seit ihrem Bestehen noch ein Geschäfts-Unterstützungsbuch, woraus ersichtlich, in welcher Weise durchreichende Gehülfen unterstützt werden. Die Unterstützungskasse wird denn auch sehr reichlich in Anspruch genommen. Die Zunft besitzt ferner seit Beginn d. J. ein Geschäfts-Prüfungsbuch, welches 16 Lehrlinge als in diesem Jahre geprüft aufweist. Wir müssen jedoch bedauern, löbl. Bürgermeisterei von fragl. Büchern Einsichtnahme nicht geben zu können, da dieselben der Königl. Regierung auf Grund der Auslassungen in der Gemeinderaths-Sitzung vom 19. September, veröffentlicht im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. September, zur Prüfung vorgelegt sind, erwartend, daß uns daselbst über den uns von Aufsichtswegen gemachten ungerechtfertigten Vorwurf Genugthuung werden wird, umso mehr, da derselbe geeignet ist, uns in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen.“ Das Collegium kann in dieser Angelegenheit die Ansicht des Herrn Vorsitzenden, daß die Zunft durch Unterlassung der Vorlage der betr. Bücher sich solche Auflagen gefallen lassen muß, nur theilen.

Herr Stadtvorsteher Maier referirt über die Prüfung der Reihhaus-Rechnung für 1887/88 wie folgt: Die Rechnung ist eingehend geprüft und ohne Fehler befunden worden. Die Einnahmen oder Activa betragen 242,999 Mk. 55 Pf., und setzen sich zusammen aus 1) Rechnungs-Überschuss von 1886/87 257 Mk. 57 Pf.; 2) Pfänderbestand (31. März 1887) 92,058 Mk.; 3) Zinsen der Pfanddarlehen 8014 Mk. 66 Pf.; 4) Zinsen der Activ-Capitalien 3924 Mk. 6 Pf.; 5) durchlaufend auf Pfänder geliehen 112,227 Mk.; 6) desgl. Taxationsgebühren 1870 Mk. 45 Pf.; 7) desgl. Mehrerlös bei Vertheilung 1304 Mk. 22 Pf.; 8) desgl. abgetragene Activ-Capitalien. Die Ausgaben oder Passiva betragen 145,153 Mk. 9 Pf., und setzen sich zusammen aus 1) Befolgungen 5000 Mk.; 2) Unkosten, Mieth-, Taxationszuschuß 2022 Mk. 96 Pf.; 3) Abfertigung an den Armenfond 5205 Mk. 99 Pf.; 4) durch laufende Darlehen auf Pfänder 112,227 Mk.; 5) desgl. Taxationsgebühren 1870 Mk. 45 Pf.; 6) desgl. angelegte Capitalien 18,003 Mk. 65 Pf.; 7) desgl. rückbezahlter Mehrerlös 733 Mk. 4 Pf.; es ergibt sich somit ein Ueberschuss der Einnahme von 97,846 Mk. 46 Pf. Der wirkliche Reingewinn ergibt sich aus folgender Zusammenstellung: 1) Zinsen der Darlehen 8014 Mk. 66 Pf.; 2) Mehrerlös 1304 Mk. 22 Pf. Gewinn 9318 Mk. 88 Pf. Dagegen: Befolgungen 5000 Mk., Unkosten incl. 580 Mk. Taxationszuschuß 2022 Mk. 96 Pf., rückbezahlter Mehrerlös 733 Mk. 4 Pf., mithin Verluste 8556 Mk. Daraus ergibt sich ein Reingewinn von 1762 Mk. 88 Pf. oder etwas über 1 pCt. des Geschäftes. Der Capitalbestand war Ende März 1887 76,896 Mk. 14 Pf., abgelegt wurden in 1887/88 24,113 Mk. 59 Pf. Neuangelegt wurden 18,003 Mk. 65 Pf. Es wurden also weniger angelegt 6189 Mk. 94 Pf., und der Capitalbestand war Ende März 1888 70,696 Mk. 20 Pf. Dagegen war der Pfänderbestand Ende März 1887 92,058 Mk., Ende März 1888 96,351 Mk. Der Mehrbestand im März 1888 beträgt 4293 Mk. Ebenso hatte die Kasse im März 1887 257 Mk. 57 Pf., im März 1888 1495 Mk. 46 Pf., also mehr im März 1888 1237 Mk. 89 Pf. Der Mehr-

bestand beträgt also zusammen 5530 Mk. 85 Pf. Gegen obigen Minderbestand des Capitals von 6139 Mk. 94 Pf. ergibt sich also ein Weniger von 609 Mk. 5 Pf. gegenüber dem Vorjahre. Das Vermögen des Leihhauses beträgt 1) an Pfändern 96,351 Mk.; 2) an angelegten Capitalien 70,886 Mk. 20 Pf.; 3) an Kassenbestand 1495 Mk. 46 Pf.; mithin zusammen 168,542 Mk. 66 Pf.

Die Dienstverträge mit den Hebammen Baumann und Immel finden die Genehmigung des Collegiums. Dieselben erhalten 100 Mk. pro Jahr Gehalt und 12 Mk. Entschädigung für Desinfectionsmittel.

Mit der alljährlich von Herrn Landes-Director Sartorius angeordneten Haus-Collecte für den Central-Waisen-Fonds wird eine Sammlung für die Stadiarmen verbunden und werden hiermit, wie in früheren Jahren, die Herren Fr. Birnbaum und W. Weber beauftragt. Dieselben erhalten für ihre Bemühungen 10 Pct. des Ertrages der Sammlung.

Die abgeänderten Fluchtlinienpläne für den Distrikt „Weinreb“ und die Distrikte „Lebertrieb“ und „Höbern“ werden von dem Gemeinderath definitiv festgesetzt, da Einwendungen gegen dieselben während der gesetzlichen Offenlagefrist nicht erhoben worden sind.

Folgende Baugesuche werden auf Genehmigung begutachtet: a. dasjenige des Herrn Lindermeister Jac. Beckel, betr. Errichtung eines Hintergebäudes Albrechtstraße 25; b. des Herrn B. Conrad, betr. Verlängerung der Bau-Concession zur Errichtung eines kleinen Wohngebäudes an der Marktstraße; c. des Herrn Fuhrmanns Ph. Funt, betr. Vertheilung eines abgeänderten Pferdealles Walfmühlstraße 24 (auf Widerruf); d. des Herrn Gärtners M. König, betr. Anlage eines Gewächshauses Viebrückerstraße 6 (unter der Bedingung, daß Geschäfte der das zur Anlage der Ostlichen Vorgartenstraße der Viebrückerstraße erforderliche Land aus seinem Grundstück an die Stadtgemeinde unentgeltlich und laienfrei abtritt, jedoch mit der Erlaubnis der einseitigen Weiterbenutzung); e. des Herrn L. Gärtner, betr. Neubau eines Wohnhauses Wilhelmstraße 44; f. des Herrn Hauptmann v. Hagen für das Weber'sche Grundstück in der Marktstraße, und g. des Herrn Oberfeldschützen Stöpyler für sein Grundstück in der Walfmühlstraße. Dagegen wird dem Gesuch des Herrn Maurermeisters F. Himmel, betr. Errichtung eines Landhauses an der Viebrückerstraße gemäß §. 2 des Baustatuts die Genehmigung verweigert.

Vergehen wird die Herstellung incl. Materiallieferung der Basalt-Lavaarbeiten in der neuen Erntehalle an die Herren Joh. Dormann, Emil Noos und Bernhard Becker.

Bzüglich der Entscheidung der Herren Gebrüder Kimmel für eine über die halbe Straße hinaus freigelegte Fläche, welche das Feldgericht zu 600 Mk. tagierte, währenddem die Genannten 800 Mk. verlangten, vor ihrem Hause Ecke der Melchior- und Borchstraße war das Entzignungsverfahren eingeleitet worden und hat bereits der erste Termin zu den Verhandlungen stattgefunden. Es kam ein Vergleich zu Stande dahin, daß den Herren Gebrüder Kimmel 700 Mk. für die betr. Fläche gezahlt wird. Das Collegium ist hiermit einverstanden.

Von dem Bureau II. der Bürgermeisterei wurde die Versicherung der städtischen Gebäude nach der Classe A angeregt. Die Bau-Commission hat diese Angelegenheit geprüft und stellt den Antrag, folgende Gebäude, welche seither nach Classe I versichert waren, in die Classe A einzureihen und zwar die Mittelschulen in der Rheinstraße und Lehrstraße, die Elementarschulen in der Bleichstraße, Gastelstraße und auf dem Schmalberg, der Vorbereitungslehre in der Stifftstraße, der Realschule in der Drauentstraße und der höheren Töchterschule. Das Collegium stimmt diesem Antrage zu.

Betreffs der Fortführung der westlichen Ringstraße wurde beschlossen, daß die Osthälfte und die Allee zum Ausbau in Aussicht genommen wird und zwar zunächst von der Bleichstraße bis zur Wellstraße. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

-o- Strafkammer. Sitzung vom 2. October. Von einem ganz besonderen Haß und noch viel mehr Neid scheint der Schuhmacher Chr. W. von Ambach gegen den dortigen Gemeinderath erfüllt zu sein. Nachdem er bereits früher wegen Verleumdung desselben und gegen ihn gemachter wissentlich falscher Anschuldigung verurtheilt ist, hat sich W. heute wieder desselben Vergehens halber zu verantworten. Nach dem Dienste des Gemeinderathes steht W.'s Sinn schon lange und deshalb scheint er auch kein Mittel, den jetzigen Richter bei seiner vorgelegten Behörde so viel als möglich anzuklärken. Die 6jährige Dienstzeit desselben war zu Anfang dieses Jahres abgelaufen und W. bewarb sich um den Dienst. Allein der Gemeinderath erwählte den seitherigen Richter auf weitere 6 Jahre. W.'s Wuth kannte keine Grenzen mehr; in zwei Eingaben vom 30. Januar und 19. März d. J. suchte er den Nebenbuhler bei dem Königl. Landrathsamte aus dem Sattel zu heben, indem er demselben Unterschlagungen und sonstige Verbrechen zur Last legte. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten für überführt und erkannte gegen ihn auf eine Geldstrafe von 150 Mk. — Der schon mehrfach, u. A. auch öfters mit Justizhaus vorbeisträhe Händler Carl Kaufheimer von Winkel hat i. J. bei der Händlerin Henriette Mohr, welche auf dem hiesigen Weihnachtsmarkt eine Bude besaß, den Gehäusen gespielt. Am 14. December erhob er sich, mit den Sachen zu hantieren, womit die r. Mohr einverstanden war, indem sie ihm für 6 Mk. 10 Pf. Gegenstände, als: Harmonika's und Lebkuchen, überließerte. Die Harmonika's verkaufte R. zu Schleuderpreisen und den Lebkuchen verzehrte er mit Anderen, ohne der Mohr jemals einen Pfennig abzuliefern. R. wird wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten verurtheilt. — Bauernfänger liegt im folgenden Haß vor, der zwar ein seltenes Raffinement bekundet, die geriebenen Ganner oder doch der Polizei in die Hände lieferte. Die Anzeige gegen 1) den Appreteur Christian Eduard Seifert, geboren am 5. Januar 1866 zu Aue

bei Schneeberg in Sachsen, lautet auf gewerbmäßiges Glückspiel, gegen 2) den Handelsmann Carl August Steiner aus Winkels auf Hehlerei, Seifert, welcher schon viele Orte Deutschlands und nicht wenige Straf-anstalten frequentirt hat, kam im Juni d. J. nach Köln, wo er einen gewissen Krause mit dem Spitznamen „Baron“ und den jogen. „stillen Franz“ kennen lernte. Diese Bauernfänger „im großen Style“ fanden nun in St. einen gewandten und erfahrenen Gehilfen. Als Arbeitsfeld wurde Wiesbaden erwählt, wo sie am 26. Juli eintrafen. Seifert logirte sich im „Evangelischen Vereinshaus“ ein und hatte auch bald in den Personen zweier Schloffer die gesuchten Opfer gefunden. Er regalirte dieselben noch am Abend mit Bier, verschwand aber einmal, um seinen Complicen Nachricht zu geben. Die Reisenden wollten am anderen Morgen nach Rüdesheim, was natürlich auch das Ziel des Seifert war. Am Grezlerplatz tauchte plötzlich Krause auf; er war dem St. angeblich auch fremd und fragte die Drei, ob sie nicht seinen Hund gesehen hätten. Indem R. sich ihnen nun anschloß, erzählte er, er habe gestern 70 Mk. verpielt. Dies legte die Anderen sehr in Erstaunen und veranlaßte sie zu der Frage, was denn das für ein Spiel gewesen sei. Rasch holte R. ein Kartenspiel aus der Tasche und im Chauffeegraben wurde das Spiel, kein anderes als das berühmte „Kümmelblätzer“, erklärt. Seifert bekam Lust zum Spiel und hatte auch rasch zweimal, das erste Mal 6 Mk. das zweite Mal 12 Mk. gewonnen. Der Zweck, war nun erreicht, auch die beiden Schloffer versuchten ihr Glück, verloren aber nach und nach ihr Hab und Gut, der eine 36 Mk., der andere 4 Mk. und seine Uhr im Werthe von 16 Mk. Krause mußte jetzt aber noch einmal in die Stadt zurück, er treffe indessen in Rüdesheim, wo er am Markt wohne und sein Vater Pferdehändler sei, wieder mit der Gesellschaft zusammen, berichtete er. Im Weitergehen stießen die Drei nun auch auf den „stillen Franz“. Der hatte einen Koffer zu holen und sprach sie um Hülfe an. Obwohl sich auch die beiden Schloffer anboten, wurde selbstverständlich Seifert engagirt; eiligst entfernten sich die Weiden und ließen die geprellten Schloffer des Weges ziehen. Jetzt war der Coup völlig geglückt, das saubere Kleeblatt kam in einer Wirthschaft an der Schiersteiner Chaussee zusammen, um die Bente zu theilen. Hier trafen sie auch den Angeklagten Steiner, welcher die Uhr, obwohl er wußte, daß sie auf unrechtmäßige Weise erworben war, zum Spottpreise von 6 Mark erwarb, wodurch er sich der Hehlerei schuldig gemacht hat. Bei seiner Verhaftung fanden sich 5 Taschenuhren bei ihm vor. Die beiden Schloffer suchten in Rüdesheim vergeblich nach Krause und erst jetzt wurde ihnen klar, daß sie gründlich betrogen waren. Sie machten einem Gensdarmen von dem Vorfall Anzeige und die Schwindler wurden in einer Wirthschaft ermittelt; jedoch nur einer, Seifert, fiel der Polizei und der gerechten Strafe anheim, dem „Baron“ und dem „stillen Franz“ gelang es, das Weite zu gewinnen. Sie sind bis heute noch nicht ermittelt. Gegen S. wird wegen gewerbmäßigen Glückspiels auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten und Ehrverluft auf die Dauer von 2 Jahren, gegen St. auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten und Ehrverluft auf die Dauer eines Jahres, unter Anrechnung von je 6 Wochen Untersuchungsgeft, erkannt. Die Uhr wird dem geprellten Schloffer zurückgegeben, sodas derselbe seinem Schaden wieder etwas beikommt.

-o- Der Bezirks-Ausschuß verhandelte in seiner letzten Sitzung noch weiter über folgende Streitigkeiten: Die Klage des J. J. Schlachter zu Frankfurt a. M. gegen die dortige Polizei-Behörde wegen Aufhebung einer Verfügung, welche ihm den Wirthschaftsbetrieb in seinem Vorgarten verbietet, wurde als unbegründet zurückgewiesen. — Der Ortsarmen-Verband Rödgen klagt gegen den Ortsarmen-Verband Vottenhorn, Kreis Biedenkopf, wegen Enttattung von Waisenkindern für die Elisabeth-Klingelhöfer von da. Die Kosten sind der klagenden Gemeinde durch Verpflegung der K. im Hospital zu Friedberg entstanden. Die Klage wurde abgewiesen, indem der Bezirks-Ausschuß annahm, daß die K. ihren Unterhaltungswohnsitz in Vottenhorn verloren habe. — Als unbegründet wurde schließlich noch die Klage der Herren J. Kömer in Indianale und Dr. K. Kömer in Heidelberg gegen den Magistrat zu Frankfurt a. M. wegen angeblich verweigerter Baugeläubnis, abgewiesen.

*** Aufhebung der Mittelschulen** verlangt eine Eingabe, welche gutem Vernehmen nach die Hauptlehrer der drei hiesigen Elementarschulen an die Gemeindebehörde gerichtet haben. Welche Gründe dafür geltend gemacht worden sind, darüber verlautet bis jetzt nichts Bestimmtes. Wahrscheinlich soll, da zwischen Elementar- und Mittelschule im Lehrplane ein Unterschied ja fast nicht mehr besteht, wenn von dem facultativen Sprachunterricht abgesehen wird, auch die äußerliche Verchiedenheit in der Bezeichnung wegfallen und, ähnlich wie in Berlin die Gemeindeschulen, eine vollkommen einheitliche Volksschule für Wiesbaden angestrebt werden. Innerhalb der Schuldeputation, welcher der Antrag der betreffenden Herren Hauptlehrer leghin zur Verathung vorlag, soll derselbe nicht ohne Befürwortung geblieben sein. Ob aber Gemeinderath und Bürger-Ausschuß, falls die Angelegenheit auch vor diese letztere Körperschaft gelangt, derselben ein großes Entgegenkommen beweisen werden, möchte fraglich erscheinen. Nicht als ob der finanzielle Ausfall, welcher dem Stadtfiscus dadurch entstehen würde, daß aller Volksschul-Unterricht unentgeltlich geschähe und Mittelschulen nicht mehr bestünden, bei Regelung dieser grundsätzlichen Frage eine große Rolle spielen könnte, glauben wir vielmehr, daß bei der Entscheidung darüber in erster Linie auch darauf Rücksicht genommen werden wird, daß es sich um eine Einrichtung handelt, die seit mehr als 30 Jahren zur allgemeinen Zufriedenheit hier besteht und in dieser langen Zeit mit einem großen Theile der hiesigen Einwohnerschaft gewissermaßen verwachsen ist.

*** Bestätigt** werden durch Veröffentlichung im „Reichs-Anzeiger“ die bereits vor längerer Zeit von uns gebrachten Mittheilungen, daß dem Geheimen Regierungsrath a. D. und Kammerherrn von Bertouch zu Schloß

Grimberghe bei Wiesbaden die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen dritten Classe des königlich bayerischen Verdienst-Ordens vom heiligen Michael und des Ritterskreuzes erster Classe des königlich sächsischen Albrechts-Ordens erteilt, sowie, das Herr Regierungsrath Stumpff hier zum Ober-Regierungsrath ernannt und nach Liegnitz versetzt worden ist.

Die Monats-Versammlung des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ am letzten Samstag war die erste gemeinschaftliche Versammlung der beiden früher hier bestehenden Lehrer-Vereine, seitdem sie sich zu einem großen Ganzen verschmolzen haben. Die beiden Vorsitzenden, die Herren Küster und Kilian, begrüßten die stättliche Versammlung, welche der Saal des „Nonnenhof“ kaum zu fassen vermochte, und betonten, daß das Zusammenwirken der Gesamtlehrerschaft Wiesbadens, dem Lehrer-Verein selbst und der Schule zum Segen gereichen möge. Hierauf erstattete Herr Capito umfangreichen Bericht über die kürzlich in Eltville abgehaltene Versammlung des „Rheinischen Lehrer-Vereins“. Der „Sänger-Chor“ trug zur Verherrlichung des Abends einige Lieder vor. Der Präsident des „Sänger-Chores“ richtete an die Kollegen die Bitte, doch alle dem Sängerkhor beitreten zu wollen. Seine Worte waren von Erfolg begleitet, da einige der Herren sogleich ihren Beitritt erklärten.

Im „Stolze'schen Stenographen-Verein“ hält heute Mittwochs Abends 8½ Uhr (Restauration „Lamhäuser“, Bahnhofstraße 8) Herr Lehrer Paul einen Vortrag über: „Die Stenographie als Kürzungsbedürfnis und ihr Nutzen.“ Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt. — Der Unterrichts-Cursus in genanntem Vereine beginnt nächsten Samstag Mittags 2 Uhr für die Schüler hiesiger Lehranstalten, Abends 8 Uhr für die Erwachsenen.

* **Die „Frauen-Sterbekasse“** nimmt in weiser Bedachtsamkeit nur noch Mitglieder auf, welche durch kostenärztliches Zeugnis ihre völlige Gesundheit nachweisen können. Sie ist schnell zu einer so hohen Mitgliederzahl gekommen, daß sie nicht nur in der Lage ist, die volle Sterbekasse von 500 Mk. auszugeben, sondern sich auch gestatten kann, jetzt noch genauer als früher in der Prüfung des wichtigsten Punktes bei der Aufnahme, der Gesundheit, zu verfahren. Keine Sterbekasse sollte auf die ärztlichen Gutachten Verzicht leisten, nur um etwa einige Mitglieder mehr zu bekommen, und wo die Vorstände nicht zu dieser Einsicht gelangen, müssen die Mitglieder selbst in den Generalversammlungen darauf dringen. Führen alle Sterbekassen diese notwendige Kontrolle ein, so ist es ein Segen für sie, und der Geldbeutel der Mitglieder wird diesen die Wichtigkeit unseres Vorstoßes mit der Zeit schon bekräftigen. Denn nur auf diesem Wege ist den durch Einschmuggelung kranker Elemente früher nicht unmöglichen Mißbräuchen zu steuern. Alle Väter-Aussicht ist hiergegen unzureichend. Die Lebens-Vericherungen sind gewiß gute Nebenmeister, aber ohne ärztliche Mithilfe werden sie nie arbeiten wollen und können. Warum also sollen es die Sterbekassen noch länger thun?

* **Warnung.** Seit einiger Zeit befinden sich goldene 5-, 10- und 20-Frankenstücke im geschäftlichen Verkehr, welche durch ihre Größe Ähnlichkeit mit unseren Goldstücken haben und oberflächlich nicht gut zu unterscheiden sind. Auch österreichische Gulden, welche nur einen Werth von 1,60 Mk. haben, sind vielfach im Verkehr und werden von Unvorsichtigen als zwei-Markstücke angenommen.

-o- **Lebenswechsel.** Die Wittve des Civil-Ingenieurs Carl Kehler hier veräußerte ihr Haus Balkmühlstraße 6 für 54,000 Mk. an Herrn Lehrer Heinrich Reichard hier. Das Geschäft wurde vermittelt durch die Immobilien-Agentur von Blumer. — Herr Restaurateur Schreiner hat sein Haus Rheinstraße 42 für 80,000 Mk. an einen Herrn aus Mainz verkauft.

-o- **kleine Notizen.** Ein bei dem Trinkhallen-Neubau beschäftigter Maurer aus Dohheim wurde am Montag Nachmittag von einem 15 Centner schweren Stein so stark gequert, daß er mittelst einer Droßke nach seinem Wohnort geschafft werden mußte, wo er in der folgenden Nacht seinen Verletzungen erliegen ist. Der Vorfall ist um so bedauerlicher, als der Verunglückte eine Wittve und 9 meist unversorgte Kinder hinterläßt. — Die Passanten der Gurantagen und der nächsten Umgebung wurden gestern Vormittag gegen 11 Uhr durch einen Schuß angekreuzt, welcher auf der Insel des großen Weihers gefallen war. Dort hatte der hier wohnhafte Rentner Adam Wilhelm Rathen, aus Mainz gebürtig, seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein gewaltiges Ende bereitet. Was den als gut situiert geltenden Mann zu dieser That veranlaßt, ist bis jetzt unbekannt geblieben.

-o- **Dohheim, 2. Oct.** Am letzten Sonntage, 30. September, feierte der hiesige „Turnverein“ sein 40jähriges Stützungsfezt und zugleich sein 25jähriges Fahnensjubiläum. Während dieser langen Reihe von Jahren hat der Verein manches Schöne und Freudige erlebt; aber es gab auch Zeiten für ihn, die sein Fortbestehen in Frage zu stellen schienen oder doch die Mitglieder sehr entnervten. So geht es freilich vielen Vereinen, zumal auf dem Lande. Nur festes, selbstloses Zusammenhalten kann über solche kritische Zeiten hinweghelfen. Das beweist auch der hiesige Turnverein, der nicht nur jetzt noch lebensfähig ist, sondern es auch dahin gebracht hat, daß er etwas Nützliches in turnerischer Hinsicht leistet, wie dies am letzten Sonntage auf's Glänzendste sich zeigte. Zu dem Feste hatten sich die Musterreue fast sämmtlicher Vereine des Landes, besonders aus dem Rheingau, eingefunden. Vormittags fand Preisturnen statt, das der schlechten Witterung wegen im Saale des Herrn Gastwirth Martin abgehalten wurde. Nachmittags um 3 Uhr begaben sich sämmtliche anwesende Turner in Begleitung zweier Musikcorps und der hiesigen Gesangsvereine, nachdem sich der stättliche Zug durch die Straßen des Orts bewegt, auf den Turnplatz, woselbst passende Ansprachen von den Herren Seider, Weidert und Enders (Mitglieder des hiesigen Turnvereins) gehalten und dem festgebenden Vereine auf die Feiertage beziehende Diplome

überreicht wurden. Danach begann der „gemüthliche“ Theil des Festes im Saale des Herrn Martin, da das Wetter den so sehr erwünschten Aufenthalt im Freien leider nicht gestattete. Hier wechselten Musik- und Gesangsvorträge mit einander ab, und es entwickelte sich rasch ein reges, munteres Leben. Den Höhepunkt des Festes bildete die Verkündigung der zuerkannten Preise durch den Vorsitzenden des Gauverbandes. Letzterer sprach zunächst über den Zweck des Musterreue-Turnens und über die Gesichtspunkte, nach welchen die Preise festgesetzt werden, worauf die Bekanntmachung der Resultate erfolgte. Den 1. Preis erhielt der Turnverein zu Dohheim (mit 19¼ Punkten und dem Prädicate „recht gut“). Diesen schönen Sieg im edlen Wettstreit verdankt der Verein besonders den vorzüglichen Leistungen des Herrn Adolf Wintermeyer. Die übrigen Preise — mit dem Prädicate „gut“ — wurden in nachstehender Reihenfolge vergeben: Biersdorf (18¼ Punkte), Eltville (18½ Punkte), Erbach im Rheingau (14½ Punkte), Frauenheim (14 Punkte), Niedrich (11½ Punkte). Diese 6 Preise begaben sich auf die Leistungen am Barren. Hinsichtlich der Leistungen am Reck erhielten Preise: Jagst und Nordenstadt, beide mit 14 Punkten und dem Prädicate „gut“. Den Ehrenpreis, bestehend in einem mächtigen Bierseidel, einem keraufischen Prachtstücke, erhielt der Turnverein zu Dohheim, welcher nicht veräußerte, seiner Musterreue einen Trunk aus dem Seidel zu erceden. Dem Ehrenmitgliede des hiesigen Vereins, Herrn Bürgermeister Heil, wurde Abends ein Ständchen gebracht. Ein flotter Ball bildete den Schluß der wohlgeordneten Feillichkeit. Der ganze Turnerschaft, vor Allem aber dem Turnverein zu Dohheim wünschen wir ein herzliches „Gut Heil!“

o **Erbenheim, 2. Oct.** Unser Bürgermeister Herr Born ist seitens der nationalliberal-conservativen Partei als Candidat für die Landtagswahl im Landkreis Wiesbaden aufgestellt worden.

* **Berborn, 1. Oct.** In einer gestern hier stattgefundenen Versammlung des Nationalliberalen Wahlvereins für den Distrikt wurde die Candidatur des Herrn Professor Dr. Grimm aus Wiesbaden für die diesjährige Landtagswahl einstimmig angenommen.

* **Billenburg, 1. Oct.** Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, Herrn Steuereinnnehmer Wartmann bei seinem Uebertritt in den wohlverdienten Ruhestand den Rothen Adlerorden vierter Classe zu verleihen. — Herr Schulamts-Candidat Heinrich Rebe, zur Zeit in Oertrichbach, ist mit der Vernehmung der neu errichteten Lehrgehilfenstelle zu Frohnhausen beauftragt worden. — In der am 27. v. M. zu Billburg stattgefundenen Straßamtersitzung kam u. A. folgender Fall zur Verhandlung: Wegen gefährlicher Körperverletzung hatte sich der Schuhmacher Karl Pf. von hier zu verantworten. Der Angeklagte ist beschuldigt, am 15. Juli den Seminaristen Adam Karl B. vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben, und zwar durch einen Stich in die Schulter mit einem Messer. Pf. wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

* **Marientberg, 30. Sept.** Gestern Mittag ereignete sich in dem hiesigen Schulhause ein bedauerlicher Unglücksfall. Beim Läuten der Schulkloß fiel dem 12jährigen Sohne des Louis Kehler der Kloppl aus der Glode auf den Kopf. Die Verletzung ist bedeutend, da die Hirnschale eingedrückt und zwei Knochensplitter aus dem Kopfe entfernt wurden, sowie etwas Gehirn ausgefloßen ist. Trotzdem der Zustand sehr bedenklich, ist doch noch Hoffnung auf Genesung vorhanden.

* **Erbenheim, 29. Sept.** Der Kaufpreis der „Villa Reib“ beträgt einschließlich der seither zu derselben gehörenden, über 100 Morgen betragenden Ländereien 500,000 Mk. Die Grundstücke, welche noch weiter für Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich in unserer Erwartung erworben werden sollen, haben einen Werth von 140,000 Mk. Für die Arrondierungs-Arbeiten sind zwei Jahre in Aussicht genommen. Nach einer Mittheilung des „Taunusboten“ besteht die Absicht, die Villa durch Erhöhung des Mittelbaues und den Anbau zweier Seitenflügel bedeutend zu vergrößern. Derselben Quelle zufolge will die Kaiserin Friedrich im nächsten Sommer ihren Wohnsitz im königlichen Schlosse in Dornburg nehmen und von dort aus den weiteren Ausbau der Cronberger Festung persönlich verfolgen.

* **Frankfurt, 28. Sept.** Heute Vormittag um 9 Uhr wurde die diesjährige Generalversammlung des „Vereins für Sozialpolitik“ eröffnet. Geheimrath Dr. Vasse (Bonn) übernahm den Vorsitz und betonte, daß der Verein sich von allen Tendenzen politischen und religiösen Inhaltes bisher fern gehalten habe und dies auch weiter so halten werde. Zu der Verhandlung über den ersten Gegenstand der Tagesordnung, Maßnahmen gegen den ländlichen Wucher, hatte sich ein zahlreiches Publikum aus den verschiedensten Theilen des Reiches eingefunden. Professor von Mieskowski (Breslau) erstattete den ersten, sehr eingehenden Bericht. In einstündiger, meisterhafter Rede hob er die Nothwendigkeit der Abänderung der Strafgegebung, Erhöhung der Strafen gegen den Wucher, die Abhängigmachung des Immobilienvertrages von der Wahrung gewisser Formen hervor. Nicht nur der Staat müsse gegen den Wucher einschreiten, sondern auch die Gesellschaft durch Begründung von Antiwuchervereinen. Des Weiteren ging der Redner auf die Mittel zur Hebung des bauerlichen Credits in ausführlicher Weise ein. Der zweite Berichterstatter, Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Thiel (Berlin) rechtfertigte die Enquete des Vereins gegen die ihr gemachten Vorwürfe der Einseitigkeit, Unwissenschaftlichkeit und Unterstützung antisemitischer Bestrebungen und schloß sich im Uebrigen den Vorschlägen des ersten Berichterstatters an. Landrath Knebel (Merzig), Vors. des Antiwuchervereins im Saargebiet, gab Aufschlüsse über die erfolgreiche Thätigkeit seines Vereins, rechtfertigte die von demselben an den Reichstag gerichtete Petition um Ausdehnung des Wuchergesetzes und betonte die Wirksamkeit ländlicher Sparkassen als Creditverschaffungsstellen. Caplan Dasbach (Trier), Vors. des Bauernvereins in Trier, berichtete über die Thätigkeit seines Vereins, verlangte Strafschrift gegen Gessions- und

Viehweider und die Verpflichtung der Geld- und Viehhändler zur Führung von Büchern, welche denselben durch Ministerialverfügung aufgelegt werden könne. Dr. Schnapper (Frankfurt a. M.) griff die den Verhandlungen zu Grunde liegenden Erhebungen als durchaus unbrauchbar an. Freiserr von Reisenstein (Freiburg i. B.) verbreitete sich über die Mittel zur Verbilligung des Credits, besonders des Realcredits. Rechtsanwalt Dr. Fuld (Mainz) wandte sich gegen die Behauptungen Dabach's, bezüglich der Zulässigkeit, die Handelsleute zur Führung von Büchern auf dem Verordnungswege anzuphalten, griff die Petition des Antiviehweidervereins als unbrauchbar an und machte bestimmte Strafvorschläge gegen den Viehweider und die Abgabe geistiger Getränke bei Verteilungen. Des Weiteren machte er auf die mangelhafte Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Interessen seitens des Entwurfes des bürgerlichen Gesetzbuches aufmerksam und richtete an die Anwesenden die Aufforderung, mit allen Kräften für eine Verbesserung in dieser Beziehung einzutreten. Ministerialrath Buchenberger (Karlsruhe) wandte sich gegen die Ausführungen Dr. Schnapper's unter besonderer Hervorhebung des Werthes vorbeugender Maßregeln. Professor Dr. Feis (Hohenheim) hebt Mißstände in öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, besonders im Marktwesen hervor, Notar Henrich (Merzig) verlangt ein Reichsgesetz, welches die Abgabe geistiger Getränke mit Strafe belegt. Dr. Krüger (Berlin) suchte die Schulde-Verhältnisse Creditgenossenschaften gegen die ihnen gemachten Vorwürfe in Schutz zu nehmen. Caplan Dabach (Trier) verteidigte seine Behauptungen gegen die Angriffe Dr. Fuld's und führte für die Nothwendigkeit der Befreiung des Creditweiderers ein Beispiel an, in welchem 70% Rabatt von der Kaufsumme gegeben wurden. Unterhausschreiber von Mayr (Straßburg) erklärte sich im Wesentlichen mit den Ansichten der Berichterstatter einverstanden. Nach einem Schlusswort des Berichterstatters und Gegenberichterstatters gab Geheimrath Rasse den üblichen Ueberblick über die Verhandlungen, worauf dieselben geschlossen wurden.

* **Homburg, 1. Oct.** Nach dem „Fr. Jour.“ ist von Vertrauensmännern der national-liberalen Partei des Oberaunus- und Landkreises Frankfurt Herr Stadtrath Heineken in Frankfurt als Candidat für den Landtag aufgestellt worden. — Im Hardwalde wurde gestern gegen Abend ein junger Mann aus Seulberg, der auf dem Weg nach Homburg war, von zwei Strolchen angehalten und ihm sein Geld abgefordert. Da der verdächtige Widerstand sich als vergeblich erwies, so überlieferte der Dürche seine Baarschaft von etwas über 3 Mk. den Strolchen und entging so der ihm angedrohten Mißhandlung.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Mittwoch den 3.: „Aida“ (außer Abonnement). Donnerstag den 4.: „Othello“. Freitag den 5.: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ (außer Abonnement). Samstag den 6.: „Silvana“. Sonntag den 7.: „Id“. Montag den 8.: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ (außer Abonnement). Dienstag den 9.: „Othello“. — Schauspielhaus. Mittwoch den 3.: „Frauen-Emancipation“; hierauf: „Ein toller Einfall“. Donnerstag den 4. Abonnement-Vorstellung für einen ausgefallenen Sonntag: „Die alten Junggesellen“. Freitag den 5.: „Der Betheuhende“. Samstag den 6.: „Tartuffe“; hierauf: „Der Geizige“. Sonntag den 7. (Gastspiel der Frau Hedwig Niemann-Raabe): „Dorf und Stadt“.

* **Verdi's neueste Oper „Othello“** hat in Frankfurt a. M. einen starken Erfolg erzielt. Die „Frankf. Ztg.“ stellt sie zwar nicht auf gleiche Höhe mit desselben Meisters „Aida“, aber prophezeit doch eine längere Lebensdauer des Werkes auf dem Repertoire der Opernbühnen.

* **Das Thema von der zweiten Oper in Berlin** wird actuell. Dieser Tage fand, wie der „B. B. G.“ meldet, eine vertrauliche Sitzung statt, in der bezüglich der baldigen Ausführung des alten Planes positive Beschlüsse gefaßt wurden.

* **Abonnement auf Lorbeerkränze.** Von einem in Magdeburg lebenden Freunde wird dem „B. Z.“ ein Rundschreiben übersandt, welches von einer dortigen Blumenhandlung an die Bühnennmitglieder versandt wurde. Wir geben nachstehend den Wortlaut des sehr warmen Schriftstückes wieder: „Hierdurch lade ich Sie zur Theilnahme an dem von mir eingerichteten Abonnement auf Lorbeerkränze ergebenst ein. Zweck dieses Unternehmens ist, das Publikum anzuregen, dem Spenden von Ehrenkränzen eine größere Theilnahme, als bisher ortsüblich, zu schenken, und wird dies am geeignetsten geheißen, wenn die theilnehmende Künstlerin nach dieser Richtung hin die Initiative ergreift. Um Ihnen dieses Vorhaben so wenig als möglich kostspielig zu machen, will ich gern insoweit beitragen, als ich Ihnen die Kränze zum wirklichen Selbstkostenpreise liefere. Der Abonnementspreis beträgt Mark 6.— pro Monat und liefere ich dafür 4 große, voll gebundene Lorbeerkränze zu der von Ihnen zu bestimmenden Gelegenheit. Die Kränze bleiben Ihr Eigenthum, nur die Schleifen bitte ich dazu zu liefern. Wünschen Sie, daß ich die Schleifen mitliefere, so berechne Ihnen dieselben ebenfalls zum Selbstkostenpreise, und können solche ja wiederholt benutzt werden. Dieses Abonnement findet unter strengster Discretion statt. Mit aller Hochachtung G. Völter, Kaiserstraße No. 20.“ Immer billiger wird der Ruhm — freut euch, ihr Mimen!

* **Die internationale Kunst-Ausstellung in München** bleibt auf Wunsch des Central-Comité's mindestens bis zum 21. October geöffnet, wie uns offiziell mitgeteilt wird.

* **Der „Schelm von Bergen“** wurde im „Theater an der Wien“ als Operette aufgeführt. Der Componist, Herr Delschlegel, eine statische Zeichnung, dirigirte selbst und errang lebhaften Beifall. Er scheint seine Sache ernst zu nehmen und seine Musik wird als munter und stellenweise charakteristisch gelobt. Insbesondere eine hübsche Gastrille

machte viel Glück. In dem Text ist die Poesie der Sage und auch die des Büchleins von Julius von der Traun, in dem sie so anmuthig ausgehoben ist, gründlich verloren gegangen. Die Verfasser, von denen der Eine, Karl Lindau, Mitglied des Theaters an der Wien ist, der Andere, Conrad Löwe, seit einigen Monaten dem Burgtheater angehört, haben die schliche Geschichte mit sichtlich Mühe auf drei Akte gebracht. Sie haben einestheils hochdramatische Scenen erfunden, andertheils parodistisch-komische Scenen, in denen das Mittelalter in der Manier der „Liegenden Wälder“, nicht ohne Witz aber auf eine, ganz aus dem Rahmen fallende Weise, behandelt wird. Girardi als Raubritter verfehle das Publikum in heitere Stimmung durch seine Maske, sein Spiel und durch den Vortrag komischer Couplets im letzten Aufzuge.

* **Eine Warnung.** Das Organ der Theater-Agentur von Entsch warnt die Bühnen-Mitglieder vor der Annahme der Engagements nach Moskau. Das Blatt schreibt u. A.: „Allerhand Gerüchte schwirren abermals in der Theaterwelt von Engagements, welche ein Bevollmächtigter des Directors Georg Paradies in Berlin für Moskau abzuschließen gedenkt. Diese kaum glaubliche Nachricht kommt uns vor Schluss des Blattes zu und es erübrigt uns für heute nur, mit allem Nachdruck vor dieser die Existenz von Bühnen-Mitgliedern direct untergrabenden Calamität zu warnen. Wenn diese uns heute noch immer zweifelhaft erscheinende Nachricht auf Wahrheit beruhen sollte, werden wir nicht ermangeln, sehr, sehr deutlich zu sprechen. Es ist endlich Zeit, daß die Verhältnisse der Moskauer Bühne unseren auf Erwerb angewiesenen Mitgliedern nicht abermals zum Verderben gereichen.“

* **Grabmal Alexanders des Großen.** In Alexandrien ist in den letzten Tagen ein Grabmal entdeckt worden, welches vermutlich, wie man der „F. Z.“ schreibt, den Archäologen Stoff zu den mannichfaltigsten Untersuchungen bieten wird. Nach dort geäußerten Vermuthungen wäre dasselbe nichts anderes als das Grabmal Alexanders des Großen, welches Schliemann im verfloßenen Winter vergeblich aufzufinden versucht hat. Der Sarg besteht ganz aus Marmor und die Wände wie der Deckel sind sehr hübsch gearbeitet; in der Mitte der einen Seite befindet sich der Kopf eines Mannes. Die Breite des Sarges beträgt 1,10 Meter, die Höhe 0,90 Meter und die Dicke des Deckels 0,50 Meter. Der Sarg bestand sich ungefähr 9 Meter tief unter der Erde; über demselben erhob sich eine Backsteinmauerung von etwa 6 Meter Höhe, welche wiederum von 2 Meter Erde überdeckt war. Der Director des Museums von Bulak, Grébaut, wird sich demnächst nach Alexandrien begeben, um das Grabmal einer genaueren Prüfung zu unterziehen.

* **Das Mailänder Institut für Wissenschaften, Künste und Literatur** hat unter Anderem folgende medizinische Preisaufgaben, an deren Lösung auch Nichtitaliener sich theilnehmen dürfen, ausgeschrieben: 1) Erster Preis Cagnola (1500 Lire und eine goldene Medaille im Werthe von 500 Lire): Geschichte des Hypnotismus. Kritische Prüfung allen Materials, das sich auf denselben bezieht, und Ausfertigung eigener Erfahrungen. Ablieferungszeit der Arbeiten bis zum 30. April 1889. 2) Zweiter Preis Cagnola (2500 Lire und eine goldene Medaille im Werthe von 500 Lire): Eine hinreichend erwiesene Entdeckung über die Heilung der Pellagra oder über die Natur der Miasmen und Contagien. Ablieferungszeit bis 31. December 1888. 3) Preis Fossatis (4000 Lire): Ueber die Embryologie des Nervensystems oder eines Theils desselben bei den Säugethieren, mit Illustrationen eigener Untersuchungen. Ablieferungszeit bis 30. April 1890. Weitere Auskunft über diese Preisaufgaben erteilt La Segretaria del R. Istituto Lombardo di Science, Lettere ed Arti.

* **Vier inner-afrikanische Expeditionen** sind jetzt angekündigt: eine deutsche unter Wismann zum Entfasse Emin's, eine englische und eine amerikanische zur Auffindung Stanley's und eine englische Expedition, welche sich gleichfalls den Entfasse Emin Pascha's zur Aufgabe gesetzt hat. Letztere würde von Walter Edmund, der früher unter Stanley am Congo gebot, organisiert und soll an der Spitze von 750 mit Remington-Gewehren bewaffneten Eingeborenen von Nombassa aus unternommen werden. Sir Samuel Baker, der Erforscher der großen Central-Seen bezeichnet als die beste Route, um zu Emin nach Wadai vorzudringen, jene über den Tanganjika-See nach Ujiji, welche Station das Centraldepot des Hauptquartiers zu bilden hätte. Dort traf bekanntlich Stanley den verschollen gewesenen Livingston, und von dort unternahm Cameron seine bedeutendste Tour. Von dort hatte Wismann Uganda zu erreichen. Die „Pall Mall Gazette“ theilt Aeußerungen des bekannten Staaten-Großhändlers und gewesenen Gouverneurs der Darfur-Dase, Ziber Rahama Pascha's, über die Stanley-Expedition und eine Unternehmung zum Entfasse Emin's mit. Der eriteren sagte Ziber 1886 den Mißerfolg voraus, und in Betreff der Emin-Expedition bezeichnete er die Nordroute als die beste und bot seine guten Dienste als Vermittler an, welchem Anerbieten man in London mit starkem Mißtrauen begegnete.

Deutsches Reich.

* **Von der Kaiserreise.** Wir stellen nachfolgend die gestern eingelaufenen Nachrichten zusammen:

Mainau, 1. Oct. Der Kaiser ist Nachmittags kurz nach 2 Uhr nach Lindau abgereist.

Lindau, 1. Oct. Der Kaiser ist mit dem Erbgroßherzog von Baden zusammen am 4 1/2 Uhr hier eingetroffen. Bei der Landung wurde er vom General-Director der Eisenbahnen, von den Spitzen der Behörden und vom Offizier-Corps empfangen. Er fuhr in einem von der Prinzessin Ludwig gefahrenen Wagen zum Bahnhof, woselbst sich der Erbgroßherzog verabschiedete, und um 4 1/2 Uhr nach Kempten weiter. Der Kaiser wurde überall mit endlosem Volksjubel begrüßt. Die Schiffe im Hafen hatten geflaggt, die Straßen waren prachtvoll geschmückt, die Vereine und Schulen bildeten Spalier.

München, 1. Oct. Es war kurz vor 9 Uhr als ein Böllerschuß die Ankunft des Kaisers auf dem Centralbahnhofe verkündete. Der Prinzregent trat aus dem Königsalon, die Ehren-Compagnie salutirte und gleich darauf rollte der Kaiserzug unter den Klängen der Musik ein. Hochrufe ertönten, der Kaiser sprang behend aus dem Wagen und küßte den Regenten wiederholt. Freundlich dankend ging er festen Schrittes am hochruhenden Publikum vorüber, schritt die Ehren-Compagnie ab, unterhielt sich kurze Zeit mit dem Minister Leonrod und Grafen von Lerchenfeld und betrat den Königsalon. Im Bahnhof waren alle Minister anwesend; von den Prinzen schied nur Ludwig, den ein Telegramm zu seiner in ihrer Villa am See bei Lindau schwer erkrankten Gattin abberufen hatte. Der Kaiser trug bayerische, der Regent und die Prinzen trugen preussische Uniform. Fünfzehn Minuten nach 9 Uhr erschien der Kaiser, rechts vom Regenten im Wagen sitzend, vor dem Bahnhof, wo die Stadtvertretung seiner harzte. Der Bürgermeister v. Widenmayer begrüßte ihn mit warm empfundenen Worten, in denen er an den Einzug Friedrichs III. als Kronprinz erinnerte. Damals wäre es Frühling im neuen Bunde gewesen, heute sei es ein Ehrentag im dauernd gefesteten Reich, auf dem der verewigten Kaiser Wilhelm und Friedrich Segen ruhe. Der Kaiser dankte in kurzen Worten. Er sei erfreut, in dem Lande zu weilen, das lange so eng mit Deutschlands Geschichte verknüpft und dessen Herrscherhaus eines der bedeutendsten sei. Die seinen Großvater, dessen Wege er zu wandeln gedachte, so verbinde auch ihn enge Freundschaft mit Bayerns Regenten. Er danke von Herzen für den herzlichen Empfang und bitte, der Bevölkerung davon Kunde zu geben. Die Sänger fielen mit machtvollen Tönen ein, die schwere Reiter-Escorte setzte sich in Bewegung, und davon ging's zur Residenz unter brausenden Hochs der überaus zahlreichen Menge.

Wien, 1. Oct. Zur Ankunft des deutschen Kaisers rücken die Truppen der Garnison unter dem Commando des Feldmarschall-Lieutenants Zambaur und General-Major Lohr aus. Die Ehren-Compagnie stellt das Infanterie-Regiment No. 1. Auf Befehl des Kaisers haben während der Anwesenheit des deutschen Kaisers die Offiziere, Militärbeamten etc. in und außer Dienst mit Parade-Kopfbedeckung und die Mannschaften in Parade-Uniform zu erscheinen. Nach der „Fr. Ztg.“ treffen auf speziellen Wunsch des Kaisers morgen hier fast sämtliche Erbsöhne zur Begrüßung Kaiser Wilhelms ein. Der Gast kommt Mittwoch präcis 9 Uhr Morgens an und wird von der österreichischen Kaiserin in der Hofburg empfangen, wo er während seines Aufenthaltes wohnen wird. König Albert von Sachsen trifft am 4. October hier ein und nimmt in Schönbrunn Quartier. — Eine polizeiliche Rundgebung besagt, daß bei den Decorirungen der Häuser anlässlich der Ankunft des deutschen Kaisers nur Fahnen in den Reichs-, Landes- und Stadtfarben verwendet werden dürfen. Die Andringen der sogenannten deutsch-nationalen Tricolore (schwarz-roth-gold) sei nicht am Platz und daher nicht gestattet.

Karlsruhe, 30. Sept. Die Rückreise Kaiser Wilhelms von Rom wird, wie man hört, über den Gotthard und dann durch Baden erfolgen. Der Kaiser dürfte zunächst seiner Großmutter in Baden-Baden einen Besuch abstatten und dann hierher zu kurzem Aufenthalte kommen.

* Die Kaiserin Friedrich ist mit ihren Töchtern am Montag Vormittag nach Kiel abgereist.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der „Reichs-Anzeiger“ publicirt die Verleihung des schwarzen Adler-Ordens an die Kaiserin Augusta Victoria und die Ernennung des Senats-Präsidenten beim Reichsgericht, Heinrich zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Titel „Exzellenz“. — Der Wirkliche Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Ludwig Hahn, der ehemalige Leiter des Berliner Prekubereaus, ist gestorben.

* Zum Tagebuch Kaiser Friedrichs. Zur Angelegenheit der Veröffentlichung des Tagebuchs Kaiser Friedrichs erfahren die „Berl. Pol. Nachr.“, dieselbe sei, nachdem die Berliner Staatsanwaltschaft die ersten einleitenden Schritte wegen der Ermittlung und Festnahme des Thäters, sowie wegen Klarlegung der Strafhandlung gethan und diese Aufgabe gemeinsam mit der Hamburger Staatsanwaltschaft gelöst habe, behufs weiterer Verfolgung an die Ober-Reichsanwaltschaft nach Leipzig gegangen.

* Geheimrath Gesslen, der Veröffentlichung des Tagebuchs, hatte am Sonntag bereits vor dem Hamburger Ober-Staatsanwalt eine mehrstündige Vernehmung zu bestehen. Am Montag folgte die verantwortliche Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter. Wegen Ueberführung Gesslen's nach Berlin schweben der „Frkf. Ztg.“ zufolge bereits diplomatische Unterhandlungen. Ueber das Verhältniß, in welchem Geheimrath Gesslen zum Kaiser Friedrich gestanden, entnehmen wir einem Artikel der „Magd. Ztg.“ Folgendes:

Der Kronprinz hatte während seiner Studienzeit in Bonn den ebenfalls dort studierenden jungen Hamburger Juristen kennen gelernt, und dieser war ihm, Dank seiner ungewöhnlich vielseitigen Bildung, Dank seinem weltmännischen Takt und seiner sicheren Beherrschung der höchsten Formen schnell sympathisch geworden. Gesslen gehörte dort zu dem engeren Kreise seiner Vertrauten, und das damals geknüpfte Band wurde noch fester, als ihn der Kronprinz später in diplomatischer Stellung in England wieder traf. Auf des Kronprinzen Anregung wurde nach dem Kriege der damalige hamburgische Syndicus als ordentlicher Professor an die wieder-erhaltene Straßburger Hochschule berufen und auch nachdem Gesslen eines Herbenlebens wegen sich in seine Vaterstadt und in's Privatleben zurückgezogen hatte (bei seinem Abgang von Straßburg wurde ihm der Titel „Geh. Justizrath“ verliehen), blieb er mit seinem fürstlichen Studien-

genossen in regem Verkehr, der unseres Wissens bis zum Tode des kaiserlichen Duldens nicht aufhörte.

Wie verlautet, hat die hochangesehene Familie des Geheimraths Gesslen in Berlin und Friedrichsruh sich bemüht, die vorläufige Entlassung Gesslen's aus der Untersuchungshaft gegen Caution zu erlangen, hat aber aus Friedrichsruh abschlägigen Bescheid erhalten. Ueber die Verhaftung Gesslen's berichtet das „Hamb. Freibl.“ unterem 1. Oct., daß derselbe am Samstag Abend in Begleitung seiner Gattin auf dem Benloover Bahnhof eintraf, wo ihn sein Sohn und sein Schwager erwarteten. Der Criminalbeamte Stelling trat entblößten Hauptes an Gesslen heran, als derselbe den Perron verlassen wollte, fragte ihn nach seinem Namen und lud den Geheimrath auf dessen Antwort hin höflichst ein, ihn nach der Polizeistation des Bahnhofs zu begleiten. Die Gemahlin des Professors brach in Thränen aus; Gesslen selbst wurde im ersten Augenblick bleich, erlangte aber alsbald wieder seine Fassung und Ruhe zurück. Das Eruchen des Verhafteten, seine Gemahlin noch einmal sprechen zu dürfen, wurde abgelehnt. Beide Handkoffer der Reisenden beschlagnahmte die Polizei. Gesslen wurde dann per Droschke nach dem Justizgebäude gebracht. Dort fand am Sonntag ein Verhör bei dem Amtsrichter Schiesler statt, das von Morgens 11 bis Abends 6 Uhr währte. Die Untersuchungs-haft blieb beibehalten. Der Ober-Staatsanwalt Dr. Girsch befand sich am Sonntag auf seinem Bureau im Justizgebäude; ob er eine Unterredung mit Gesslen gehabt hat, weiß man aber nicht. Die Postbehörde hat die angeordnete Sisirung der Correspondenz Gesslen's wieder aufgehoben. Das Ergebnis der bisherigen Untersuchung wird natürlich geheim gehalten.

* Militärisches. Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht folgende Allerhöchste Ordres:

1) Zum Parade-Anzuge der mit der Ausrüstung M/87 versehenen Fußtruppen gehören an Ausrüstungsstücken: der Helm (mit Haarbüsch), Tornister, Leibriemen mit Säbeltafeln, Säbeltrödel, die zwei vorderen Patronentaschen, die hintere Patronentasche und das Knochengehirn mit Riemen. Brodbrot, Feldflasche und Schanzzeug sind nicht anzulegen. Der Mantel ist in der gewöhnlichen Weise flach zusammen- und um die vier Seiten des Tornisters zu legen. Das Knochengehirn wird entweder querliegend an der oberen Tornisterkante oder senkrecht auf der Klappe hängend getragen, je nachdem die eine oder die andere Trageweise von dem Truppentheile angenommen worden. — 2) Die Compagnieführer der Fußtruppen gehören zu den berittenen Offizieren. Sie haben stets mit Sporen und beim Dienst zu Pferde mit hohen Stiefeln zu erscheinen, legen aber beim Exerciren und bei Feldidentificirungen die Schwärze nicht an. Der Offizierornister kommt für die Compagnieführer in Wegfall. Bei großen Paraden erscheinen die Compagnieführer zu Fuß und je nach dem Anzug der Mannschaften in weißen Hosen beziehungsweise in langen Tuchhosen. — Das Exercir-Reglement für die Infanterie vom 1. September 1888 wird in allen seinen Theilen auch für die Jäger- und Schützen-Bataillone verbindlich.

* Eisenbahn-Einheitstarif. Es finden, wie die „Voss. Ztg.“ nach zuverlässiger Quelle mittheilt, zwar augenblicklich Erhebungen darüber statt, wie die Einnahmen aus dem Personenverkehr auf den Staatsbahnen ausfallen würden, wenn statt der jetzigen, nach den genauen Entfernungen ausgerechneten Fahrpreise, solche für zusammengefaßte Entfernungs-Gruppen zur Annahme kommen, an den Engländer'schen Zonentarif ist dabei aber nicht gedacht.

* Obst- und Gemüsezoll. Die Central-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins in München beschloß einstimmig eine Petition an den Reichstag um Einführung eines Eingangszolles auf frisches Obst und Gemüse und um Erhöhung des bestehenden Zolles auf getrocknetes Obst.

* König Karl von Württemberg sagt in einem Handschreiben an den Oberbürgermeister H. d. d. in Stuttgart: Mit besonderer Befriedigung blide ich auf die letzten Tage zurück, deren festlichen Glanz, womit die Stadt Stuttgart den deutschen Kaiser beim ersten Besuch an meinem Hoflager empfangen hat, ein schöner war. Großartiger denn je war der Willkomm, welchen Schwaben dem erhabenen Gaste entgegenbrachte. Sie zeigen, wie unser Volk die Verehrung und Zuneigung, welche es für den Großvater und Vater hegte, mit vollem Herzen auf den Entel übertragen hat. Die Huldigungen, welche dem Kaiser dargebracht wurden, empfanden wir, die Königin und ich, als einen uns gewordenen Beweis treuer Anhänglichkeit. Ich genüge dem Bedürfnisse meines Herzens, indem ich der Stadt und den Vereinen meinen gnädigsten und wärmsten Dank für ihre in so erhebender Weise betheiligte Liebe und Treue ausspreche.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. In Agram hat am 1. October in Anwesenheit von Vertretern der Militär- und Civil-Behörden die feierliche Eröffnung der deutschen protestantischen Volksschule stattgefunden. — Aus einer Aeußerung des Kaisers

bei der Einweihung des Türkenhanz-Parkes schließt man, daß der Sinnenwall um Wien demnächst fallen wird. Der Kaiser sprach nämlich seine außerordentliche Befriedigung über das Geschaffene aus und betonte, daß die die Stadt von den Vororten trennende Grenze sobald als möglich fallen solle. Die Zusage des Kaisers wurde mit großem Jubel aufgenommen.

* **Frankreich.** In Deputiertenkreisen verlautet, zwischen Freycinet und dem Berichterstatter des Kriegsbudget-Ausschusses herrsche vollständiges Einvernehmen. Freycinet soll in einen weiteren Abstrich von sechs Millionen für die Remonte und Beschaffung von Pulvervorräthen eingewilligt haben. Dagegen hält der Marineminister Krantz die von ihm geforderten Kredite aufrecht, mit dem Bemerkten, es sei fraglich, ob die bereits zugestandenen Nachlässe sich noch mit den Pflichten gegen das Land und die Marine vertragen. — In der Nacht zum Montag um 2 Uhr fand vor dem Gasseau'schen Anstaltungs-Bureau in Paris, das während des letzten Aufstandes gegen die Kellner Stellung genommen hatte, eine heftige Explosion statt. Der Schaden ist bedeutend; in der Rue Chenier und den angrenzenden Straßen zerbrachen alle Fensterscheiben; man hörte den Knall bis zum Boulevard Bonne-Nouvelle. Die Polizei, die sofort zur Stelle war, fand die Hälfte einer Sprengmaschine vor. Die Untersuchung ist eingeleitet. Menschenleben sind nicht zu beklagen, ein Buchdrucker Namens Becker wurde an der Hand verletzt. — Der Aufstand der Eisenbahnarbeiter in den Departements Haute Vienne und der Corrèze gewinnt an Umfang.

* **Italien.** Der österreichisch-ungarische Geschäftsträger überreichte dem Minister-Präsidenten Crispi die Insignien des ihm von dem österreichischen Kaiser verliehenen Großkreuzes des Stefans-Ordens nebst einem liebenswürdigen Schreiben des Ministers des Äußeren Grafen Kalnoth.

* **Dänemark.** Der Reichstag ist ohne Thronrede eröffnet worden. In beiden Kammern wurde das bisherige Präsidium wiedergewählt. — Der jahrelange Konflikt zwischen der parlamentarischen Opposition in Dänemark und dem Ministerium Estrup scheint beide Theile ermüdet zu haben, wie aus der gestrigen Mittheilung erhellt, daß Ausgleichsverhandlungen vorbereitet werden, welche möglicher Weise zu einer Beilegung des Verfassungskonflikts führen werden.

* **Bulgarien.** Der bulgarische diplomatische Agent in Rumänien ist während einer Reise von Giurgevo nach Bukarest von dem Obersten, welcher die Garnison von Giurgevo befehligt, beschimpft worden. Die bulgarische Regierung hat deshalb, wie die „Times“ meldet, Genugthuung verlangt.

* **Ost-Afrika.** Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet, daß die Verbindung mit den südlichen Küstenstaaten gänzlich abgeschnitten ist. Capitän Curzon und Lieutenant Walter retteten mit eigener Lebensgefahr die deutschen Beamten in Lindi.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Freudenbach.** 29. Sept. Obgleich die hiesige Badesaison, die sich gegen die vorjährige trotz der ungünstigen Witterung durch eine größere Frequenz auszeichnete, morgen offiziell zu Ende geht, verweilen hier noch so viele Gurfremde, daß die Kur-Verwaltung sich veranlaßt gesehen hat, Bäder und Quellen noch einige Zeit in Gebrauch zu lassen. Die Schlußconcerte am morgigen Sonntag werden von der Wiesbadener Militär-Capelle, 80. Infanterie-Regiment, ausgeführt. — Die Trauben-Cur ist in vollem Gange und wird namentlich von holländischen Gurfremden benutzt. Mehrere Bade-Hotels eröffnen morgen die Winter-saison mit Aufnahme auswärtiger Gurgäste.

Vermishtes.

* **Vom Tage.** Die Eröffnung des Octoberfestes in München fand bei herrlichem Wetter unter ungeheurer Theilnahme des Publikums am 30. September statt. Mit dem ganzen Hof war auch die Königin Siabella und der Herzog von Genua erschienen. Der Verlauf war programmgemäß, ohne Zwischenfall. Das sich stets anschließende Volksvergnügen wurde gegen 4 Uhr durch starken Regen unterbrochen. — Das Gernersheimer Militärgericht hat einen Steckbrief gegen den Pionier Joh. Adam Mohr aus Oberhambach erlassen, der flüchtig und im höchsten Verdacht steht, in der Nacht vom 18. zum 19. Februar d. J. in Oberhambach den alleinwohnenden Rentner Graf ermordet und ausgeraubt zu haben. Die goldene Uhr des Ermordeten wurde in seinem Besitz gefunden. — Der General-Lieutenant und Gouverneur von Mainz, Herr von Winterfeld, hat in Darmstadt eine Villa käuflich erworben. Herr v. Winterfeld, welcher sich gegenwärtig in Berlin befindet, beabsichtigt

binnen Kurzem von seinem Posten zurück- und in Pensionszustand zu treten. — Der Offizier-Berein in Berlin hat seinen neuen Geschäftslocal in der neustädtischen Kirchstraße bezogen. Derselbe ist ein vollständiger Bazar, wo man Alles, was ein Offizier gebraucht, kaufen kann. Man sieht auch Stuhlühle, Cigarren, Seife u. s. w. und eine Büchereianstalt am Eingang kündigt sogar eine Buchhandlung an. — In Merseburg wurde der Sattlergeselle Friedrich von seinem Meister kurze ermordet; der Thäter ist verhaftet.

* **Eine Erinnerung an die Anwesenheit des damaligen Kronprinzen,** des späteren Kaisers Friedrich III. in Oberschlesien, während des Jahres 1873, entnehmen wir der „Breslauer Zeitung“. Der Kronprinz war zu den Jagden nach Bleß gefahren; auf dem Rückweg nach Berlin hatte er in Schoppinitz, nach vorheriger Anstalt, kurzen Aufenthalt genommen und von Mysłowitz und Laurahütte, Beuthen und Ratibitz, aus dem ganzen ober-schlesischen Güttengebiet waren Krieger- und Turn-Vereine, Schützengilden und sonstige Genossenschaften zusammengekömmt, um auf dem Bahnhof von Schoppinitz Aufstellung zur Begrüßung des Kronprinzen zu nehmen. Bei einem der Krieger-Vereine stand ein Polizei-Sergeant in Uniform; als der Kronprinz die Abtheilung passirte, meldete sich jener in militärischer Weise und reichte dem Prinzen einen Cigarrenstumpf, welchen unser Fritz ihm im französischen Kriege vor Paris, als der Polizeibeamte Ordnungsdienste verrichtete, zum Halten übergeben hatte. Es war damals alarmirt worden und die Ordnung hatte keine Gelegenheit gefunden, den Cigarrenstumpf, den er als eine kostbare Erinnerung aufbewahrte, seinem Eigenthümer früher zurückgeben zu können. Der Kronprinz betrachtete sinnend das Cigarettende; er erinnerte sich genau jenes Vorfalls, der Polizei-Sergeant aber erhielt einige Tage später eine größere Sendung Cigarren aus Berlin, augenscheinlich dieselbe Marke wie der wieder beigelegte Stumpf, mit dem sie in Form und Farbe vollständig übereinstimmten.

* **Erklärliche Sensation** erregt in Potsdam die dieser Tage erfolgte Suspension eines Kammerlaks des Kaisers vom Dienst. Der Sachverhalt, den auch Potsdamer Blätter besprechen, ist folgender: Der Hoflieferant Günther aus Potsdam hatte in Berlin die Summe von circa 5000 Mtl. einkassirt und das Geld in Banknoten ausgegibt erhalten. Als er am Abend in einem der ersten Häuser in der Friedrichstraße sah, gesellten sich zu ihm drei Herren, welche, wie sich im Laufe der Unterhaltung herausstellte, ebenfalls aus Potsdam waren. Beim Begleiten entnahm Herr Günther seiner Baarschaft einen Hundertmarktschein, wodurch seine Begleichen Kenntnis von dem Inhalt eines Couverts, in dem das Geld aufbewahrt war, erhielten. Nachdem die Herren noch eine ansehnliche Quantität Cashes vertilgt, fuhren sie gemeinschaftlich nach Potsdam, und einer der Herren war so freundlich, Herrn Günther per Droßke nach Hause zu geleiten. Als derselbe aber am andern Morgen erwachte, entdeckte er den Verlust des Geldes und fuhr sofort nach Berlin, wo er in dem Bräu Nachfrage hielt, ob er dasselbe dort verloren habe. Der betreffende Wirth und der Kellner machten Herrn Günther hier die Mittheilung, daß einer seiner Begleichen vom vorigen Abend schon in dem Lokal wiederholt den Versuch gemacht habe, ihm das Couvert aus der Tasche zu ziehen, was Beide für einen Scherz gehalten hätten. Ein Potsdamer Polizeibeamter stellte nummehr die Persönlichkeit fest, die Herrn Günther per Droßke nach Hause geleitet. Derselbe entpuppte sich als ein Kammerlakat des Kaisers, welcher noch an demselben Abend auf dem Bahnhof in Potsdam festgenommen wurde, als er von Berlin kam. Derselbe wollte anfänglich von nichts wissen, gab aber später zu, ein Couvert gefunden zu haben, dessen Inhalt er indessen nicht kenne. In seiner Behauptung wurde dasselbe mit dem gesammelten Gelde des Herrn Günther vorgefunden. Auch die Persönlichkeiten der anderen Continuanten wurden festgestellt. Der angebliche Finder erklärt jetzt, daß er das Geld nur an sich genommen habe, um Herrn Günther dasselbe zu sichern, weil dieser auf einer Piereise begriffen gewesen wäre.

* **Der Chef des berühmten Berliner Bankhauses, S. Bleichröder,** Herr G. v. Bleichröder, der finanzielle Berater und Vertreter Bismarck's feierte dieser Tage das 50jährige Jubiläum seines Eintrittes in die Firma seines Vaters. Zahlreiche Beglückwünschungen und Deputationen stellten sich ein. Unter den eingelaufenen Telegrammen verdient dasjenige des Staatssekretärs, General-Postmeisters Dr. v. Stephan, besondere Erwähnung, welches in launiger Weise die interessante Berechnung enthält, daß das Bankhaus S. Bleichröder im letzten Decennium der Post eine Einnahme von rund einer Million Mark gebracht hat.

* **Eine Räuberbande.** In der Nacht vom 20. zum 21. v. M. wurde in Neuenburg bei Danzig das Schulhaus von einer Horde von Strödlern überfallen und fast gänzlich zerstört. Der geängstigte Lehrer entfloß, um Hülfe zu holen. Als er mit dem Gendarmen und einem Priester zurückkehrte, fand er Alles im Hause zertrümmert, die Strödlere selbst aber nicht mehr vor. Die Familienglieder hatten sich in allerlei Winkel verkrochen und waren den wüthenden Eindringlingen entgangen. Am nächsten Morgen fand man in der Nähe des Hauses im Gassegraben einen verstümmelten Leichnam vor. Derselbe wurde als der des Brunnenmachers Nach erkannt. Nach den jetzt erst bekannt gewordenen näheren Umständen scheint Nach das Opfer eines Raubmordes geworden zu sein. Die Leiche war der Stiefel verabschiedet, sämtliche Taschen der Kleidungsstücke waren ausgeleert, Briefe aus der Brieftasche des Nach lagen zertrümmert. Die Leiche zeigte mehrere Stiche in der Brust und war in rohester Weise verstümmelt, die Nase nahezu weggeschlagen. Die Spur der Thäter ist bis in die Nähe von Danzig, bis zu dem Orte Böblau, verfolgt worden. In der Umgegend sind die weiteren Nachforschungen nach den Thätern im Gange. (D. Ztg.)

* **Nothschild in tausend Augen.** Wie unheimlich das Verhängnis werden kann, hat kürzlich auch, wie der „Oberr. West.“ berichtet, der reiche Nothschild erfahren. Der weltbekannte Gröbus befindet sich gegenwärtig in Dessau. Vor einigen Tagen nun haben ihn die Juden, ihre

Synagoge zu besuchen, und Nothschild leistete ihrer Aufforderung Folge! Raum war aber in die Synagoge eingetreten, als er von einer unzähligen Menschenmasse umringt wurde. Es waren seine Glaubensbrüder, die den berühmten Landsmann noch nie gesehen hatten. Die Hintere drängten, die Vorderen stießen, Jeder wollte den großen Nothschild sehen. Der Baron — bleich und in der tödlichsten Verlegenheit — versuchte sich durch die Flucht zu retten, er entwich durch ein Seitengemach in den Hof und läuft, so rasch er kann. . . . Allein so billig entkam er nicht. Ein Theil der neugierigen Juden stürzten durch die nächsten Gassen fort und erreichten das „Hotel London“ vor dem Flüchtling, die Uebrigen festeten ihm mit entsetzlichen Hallo nach. Vergeblich suchte der arme Baron unterwegs in einen Thormweg zu schlüpfen. Die wilde Jagd ging bis vor die Thür des Hotels — (fahren durfte der Baron nicht, da es jüdischer Feiertag war). Vor dem Gasthaus wurde der Baron von den schon harrenden und den nachfolgenden Neugierigen mit jubelndem Triumphgeschrei in die „drangvoll fürchterliche Enge“ geteilt. Zum Glück erschien auf dem Schauplatz ein Trupp Gashofdiener, die auch eifrig mit Fustriren und Eisenbogen arbeiteten, den halb zu Tode gekehrten Baron aus der Mitte seiner überhängenden Verehrer herausholten.

* **Der geniale Dieb und Schwindler Almeyer** sitzt bekanntlich in Paris hinter Schloß und Riegel. Er befindet sich im Justizpalaste selbst, wo er durch zwei Sicherheitsagenten, die sich in seiner Zelle befinden, Tag und Nacht bewacht wird. Auch läßt ihn der Untersuchungsrichter nicht mehr zu sich zum Verhör kommen, sondern begibt sich zu ihm. Der Sicherheitsdirector Goron konnte indeß die zwei Agenten auf die Dauer nicht gut erdulden und er vereinbarte mit dem Untersuchungsrichter, daß Almeyer durch Seinesgleichen zu bewachen sei: man setzte also zwei Spitzhunden an seine Seite. Almeyer hatte kaum die beiden neuen Gesichter erblickt, als er auch schon seinen Plan hatte. Er stellte sich seinen Wächtern als eine hohe Persönlichkeit vor, die man für einen Dieb gelten lassen wolle, und er versprach ihnen fabelhafte Summen, wenn sie ihm zur Flucht verhelfen würden. Nach einigem Bögem gingen sie darauf ein. Almeyer ließ nun den Untersuchungsrichter zu sich bitten, und nachdem die beiden Wächter sich entfernt hatten, fing er an: „Ich habe Ihnen eine wichtige Mitteilung zu machen. Ich werde gut bewacht und habe keine Hoffnung mehr, zu entkommen. Meine einzige Sorge ist nur noch, daß ich milde Umstände bekomme, und dazu kann das, was ich Ihnen sagen will, beitragen. Ich bin nämlich dem Plane eines schweren Verbrechens auf die Spur gekommen und will dazu helfen, es zu vereiteln. Meine zwei Wächter sind vollendete Schurken. Da sie mich für ihresgleichen halten, so haben sie mich mit ihrem Verrathen beehrt. So erfuhr ich, daß nächsten Dienstag von ihren Genossen draußen in der Straße St. Maur No. 10 bei Herrn A. ein Einbruch mit nachfolgendem Raub und Mord begangen werden soll. Lassen Sie mich an Ort und Stelle führen, treffen Sie Ihre Maßregeln und ich liefere die ganze Bande in Ihre Hände.“ Der Untersuchungsrichter war entzückt, einen so wichtigen Schlag führen zu können, und nahm das Anerbieten an. Am Dienstag sollte die Sache stattfinden. Inzwischen hatte einer der Wächter an seine Genossen draußen einen Brief geschrieben, der folgende Instruction enthielt: Sie sollten sich am Dienstag Nacht in die Straße St. Maur No. 10 begeben und dort auf den Almeyer und die ihn begleitenden Agenten warten. Wenn diese aus dem Wagen steigen, sollten sie sich auf Almeyer stürzen, als wenn sie ihn prägelten wollten; die Agenten würden ihn schützen, es entstände ein kleines Handgemenge, während dessen Almeyer entfliehen könne. Hoher Lohn wurde in Aussicht gestellt. Dieser Brief gelangte trotz aller Kunstgriffe nicht an seine Adresse, sondern wurde aufgefunden: es war Alles verrathen. Almeyer wird jetzt wieder von zwei Sicherheits-Agenten bewacht und der Untersuchungsrichter hat sich vorgenommen, ganz gewiß nicht mehr so leichtgäubig zu sein.

* **Aus Rom** wird gemeldet, daß, dem „Fausulla“ zufolge, die Beleuchtung des Forums zu Ehren des Kaisers Wilhelm am 14. October stattfinden werde. Am 15. soll ein Ausflug in die Umgebung von Rom unternommen werden, die Abreise nach Neapel würde am 16. October Morgens erfolgen. Für den 18. October wäre Morgens früh ein Besuch von Pompeji und sodann die Rückreise nach Rom beabsichtigt, am Abend dieses Tages würde das Concert mit Fadelnag auf der Piazza del Popolo stattfinden.

Neueste Nachrichten.

* **München, 2. Oct.** Nach dem Zapfenstreich fand gestern Abend im „Frierersaal“ ein Galabinder statt, woran der Kaiser und sämtliche Mitglieder des königlichen und des herzoglichen Hauses von Bayern, sowie Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen theilnahmen. Der Kaiser führte die königliche Mutter. Im Laufe des Vormittags wird der Kaiser die Ausstellungen besuchen, ferner eine Rundfahrt durch die Stadt unternehmen und die prinziplichen Bewohner des Schlosses Nymphenburg besuchen.

* **München, 2. Oct.** Zur Begrüßung des Kaisers war am Maximiliansplatz ein Triumphbogen errichtet mit der Inschrift: „Salvo imperator!“ Das Hofgärtenthor war mit Herbstfrüchten und Eichenguirlanden kunstvoll geschmückt und von einer prachtvollen Krone überragt. Im Vestibül des Residenzschlosses empfingen die obersten Hofchargen, die Hartshiere und Wagen den Kaiser. Im Thronsaal wurde der Kaiser von der königlichen Mutter und sämtlichen Prinzessinnen begrüßt. Inzwischen waren sämtliche Militär-Musikcorps der Hauptstadt, in Zügen

mit farbigen Sponsen heranziehend, auf dem Hofgarten-Mondbell erschienen. Dieselben trugen zunächst Weber's Jubel-Ouvertüre vor, die in die National-Hymne ausklang, worin das viele Tausende zählende Publikum begeistert einstimmte; sodann Meyerbeer's „Fadeltanz“, Wagner's „Kaisermarsch“ und die „Wacht am Rhein“, die wiederum von der begeisterten Menge mitgesungen wurde. Den Schluß bildete ein großer Zapfenstreich. Der Kaiser erschien wiederholt neben dem Prinzregenten am offenen Fenster und dankte, stets von begeistertem Jubel begrüßt. Auf dem Residenzschloß weht die Kaiserstandarte. Sämtliche Zeitungen bringen Festartikel.

* **Kopenhagen, 2. Oct.** Dem Folkething des Reichstages wurde heute vom Finanzminister ein Antrag zum Finanzgesetz für das Etatsjahr vom 1. April 1889 bis zum 31. März 1890 vorgelegt. Die Gesamteinnahme wird auf 54,542,043 Kronen, die Ausgabe auf 57,884,287 Kronen geschätzt, es ergibt sich also ein Defizit von 3,342,244 Kronen, das hinsichtlich des großen Cassenbestandes des Staates von etwa 60 Mill. und eines Reservesfonds von etwa 18 Mill. nicht als bedeutend angesehen werden kann.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angelommen in Queenstown D. „Catalonia“ von Boston und D. „Aurania“ von New-York; in New-York D. „Serbia“ von Liverpool und D. „Deerdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Gulda“ von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Der Besuch eines Luxusbades. wie er so oft zur Hebung von Verdauungsstörungen angerathen wird, ist leider nicht Jedermanns Sache, denn die Meisten haben es nicht dazu, gleich nach Karlsbad oder Marienbad zu reisen, wenn es mit der Verdauung nicht mehr so recht gehen will. Für sie Alle ist ein gutes Hausmittel, welches sie rasch und leicht bei der Hand haben, ein unbestreitbares Bedürfnis geworden. So ist es gekommen, daß Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen eine so rasche und allgemeine Verbreitung gefunden haben. Sie sind einem wahren Bedürfnis des Volkes entgegengekommen, das beweisen die dankbaren Schreiben, mit welchen aus allen Ecken Deutschlands gerade aus den weniger bemittelten Kreisen heraus die gute und prompte Wirkung der Rich. Brandt'schen Schweizerpillen anerkannt wird. Die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken & Schächel 1 Mt. vorrätig, doch achte man genau auf das weisse Kreuz in rothem Felde und den Vornamen. (Man. No. 6000.) 10

Für unsere Kranken. Den schnellsten und sichersten Erfolg bei Lungenschwindsucht, Nervenzerrüttung, Gehirn- und Rückenmarkleiden, überhaupt bei allen körperlichen und geistigen Krankheitszuständen erzielt die **Sanjana Heilmethode**. Zuwendung gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. Die Dir.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. October. 162. Vorstellung.

Die berühmte Fran.

Auffspiel in 8 Akten von Franz v. Schöthan und Gustav Kadelburg.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Grobeder.
Agnes, seine Frau	Frl. Wolf.
Herna,	Frl. Lipski.
Balln, deren Töchter	Frl. Weiler.
Baula Hartwig	Frau Rathmann.
Odille Friedland, ihre Nichte	Frl. Raben.
Graf Bela Palmay	Herr Neumann.
Ulrich von Traunstein	Herr Köchy.
Professor Georg Ziegler	Herr Reubt.
Fraulein Seemann, im Hause des	Frau Arndt.
Anton, Baron Römer	Herr Bräuning.
Becky, Stubenmädchen bei Odille	Frl. Hempel.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 4. October: Faust (Oper).

